



PUBLIKATIONS 2017 VERZEICHNIS

BRANDENBURGISCHE LANDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

PUBLIKATIONS
2017
VERZEICHNIS

Vorwort

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Buchangebot!

Sie finden bei uns eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und zeithistorischen, regionalen, deutschen, europäischen sowie internationalen Themen. Rund 210 Titel – Bücher, Broschüren, Themenhefte und Karten – stehen für Sie bereit. Die Vielfalt des Angebots resultiert aus der Tatsache, dass wir zum einen selbst Bücher herausgeben, zum anderen mit anderen Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung kooperieren und Interessantes von Verlagen ankaufen. Sie können bei uns zwanzig Titel im Jahr, teils kostenlos, teils gebührenpflichtig, bekommen.

Mit diesem Heft wollen wir Ihre Leselust wecken und gleichzeitig eine Einladung aussprechen, die anderen Angebote der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung ebenfalls wahrzunehmen. Zu vielen Büchern finden bei uns Autorenlesungen statt. Die zahlreichen Ausstellungen lohnen den Weg in unser Haus. In Diskussionsveranstaltungen behandeln wir brisante Themen des Zeitgeschehens. Unser Internetangebot ist breit gefächert und wird von Jahr zu Jahr erweitert.

Nehmen Sie die Einladung an, wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dr. Martina Weyrauch

Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung

Hinweise zu Bestellung und Versand	4
Brandenburg	6
Bürgerschaftliches Engagement	21
Europa	23
Extremismus / Gewalt / Fremdenfeindlichkeit	26
Geschichte	32
Geschichte der DDR / Aufarbeitung	44
Ökologie	51
Religionen / Weltanschauungen	53
Politik / Gesellschaft	56
Politische Bildung / Medien	61
Politisches System / Demokratie / Rechtsordnung	64
Internationales	67
Wirtschaft / Soziales	71
Karten	73
Publikationen für Nichtbrandenburger	76
Themenhefte	81
Autorenverzeichnis	83
Adressen der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung	85
Öffnungszeiten / Ansprechpartner / Adresse / Anfahrt	87

Bestellscheine am Ende

Wer erhält Publikationen und wie viele?

Bürger, die in Brandenburg wohnen, arbeiten, studieren, zur Schule gehen oder sich in der Ausbildung befinden, können **zwanzig** Publikationen pro Jahr erhalten. Von jedem Buch gibt es nur jeweils ein Exemplar.

Interessenten aus anderen Bundesländern können die Bücher (je einen Titel) erhalten, die mit „FÜR ALLE“ gekennzeichnet sind. Eine komplette Liste dieser Publikationen finden Sie in diesem Verzeichnis auf den Seiten 76-80. Schüler unter 18 Jahren erhalten kostenpflichtige Publikationen nur, wenn sie online auf der Webseite der Landeszentrale bestellen. Die Eltern werden um die Überweisung der Kosten gebeten. **Schulen und Institutionen erhalten keine Klassensätze.**

Was kosten die Publikationen?

Die Bücher werden kostenlos abgegeben. Für die Bearbeitung und Lagerkosten erheben wir jedoch eine Bereitstellungsgebühr von **2 Euro** pro Buch.

Wie bestelle ich? Wie hoch sind die Versandgebühren?

- Besonders schnell und praktisch ist die Online-Bestellung auf unserer Webseite.
Die Publikationen werden zugeschickt oder können selbst abgeholt werden.
Ein Versand an ein Postfach oder eine Packstation ist leider nicht möglich.
www.politische-bildung-brandenburg.de
- Für Bestellungen per Post oder Fax nutzen Sie bitte den Bestellschein am Ende des Verzeichnisses. Die Publikationen werden zugeschickt oder können selbst abgeholt werden.
- Die Versandgebühr beträgt zwischen 1,50 und 5 Euro.

Wie bezahle ich?

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Bestellung erhalten Sie von uns eine Rechnung bzw. eine Mail mit den Zahlungsinformationen. Wir bitten um Vorauszahlung der Gebühren bei der Landeshauptkasse Potsdam (siehe unten). Bei der Online-Bestellung folgen Sie bitte den Hinweisen. Sollte der Betrag nicht bei uns eingehen, wird die Bestellung nach 8 Wochen gelöscht.

Falls Sie bei einem Besuch in der Landeszentrale die Publikation gleich mitnehmen wollen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können die Bücher per EC-Karte bezahlen oder es wird Ihnen eine Rechnung mit Zahlungsfrist ausgestellt.

Wird die Frist überschritten, erfolgt eine Mahnung. Wird der Rechnungsbetrag nicht überwiesen, müssen wir Sie für weitere Bestellungen sperren. Um Bearbeitungsfehler zu vermeiden, geben Sie bitte auf der Überweisung bei Verwendungszweck immer die unten genannte Nummer, Ihren Namen und Vornamen sowie Ihre Bestellnummer an. Zwischen Einzahlung und Versand liegen etwa zehn Tage.

Empfänger:	Landeshauptkasse Potsdam
IBAN:	DE68 3005 0000 7110 4027 52
BIC-Swift:	WELADEDXXX
Bankverbindung:	Helaba
Verwendungszweck:	1005600000021, Bestellnummer und Name

Eine Barzahlung ist weiterhin nicht möglich. Unsere Mitarbeiter nehmen kein Bargeld an.

Öffnungszeiten der Buchausgabe

Montag und Donnerstag 9-12 Uhr

Dienstag 13-18 Uhr

Mittwoch 13-16 Uhr

Sowie bis 18 Uhr an Veranstaltungstagen.

Was passiert mit meinen Daten?

Die Landeszentrale verwendet Ihre persönlichen Daten ausschließlich für die Publikationsarbeit.

Was passiert, wenn ich die Bücher nicht abhole?

Bestellungen werden acht Wochen aufbewahrt. Wir haben von den einzelnen Publikationen stets nur eine kleine Zahl auf Lager. Aufgrund der Planungs- und Verfügungssicherheit, die wir all unseren Kunden gewähren möchten, gehen nicht abgeholte Bestellungen nach Ablauf der Frist wieder in unseren Bestand über. Geleistete Zahlungen werden in diesem Fall erstattet.

Woher bekomme ich sonst noch Informationen der politischen Bildung?

- Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam: Informationsmaterial über die Landesregierung und zur Landeskunde Brandenburgs
- Landtag Brandenburg, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Alter Markt 1, 14467 Potsdam: weitere Publikationen über die Politik des Landes Brandenburg und den Landtag
- Fachministerien in Potsdam, Referate für Öffentlichkeitsarbeit: Informationen über Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Frauen, Landwirtschaft etc.
- Deutscher Bundestag, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik, 11011 Berlin: Publikationen über den Deutschen Bundestag
- Bundesrat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Leipziger Str. 3-4, 11055 Berlin: Informationsmaterial über den Bundesrat und die föderative Struktur der Bundesrepublik Deutschland
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin oder Öffentlichkeitsreferate der einzelnen Bundesministerien: Veröffentlichungen und Informationen über die Politik der Bundesregierung
- Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Dieses Verzeichnis ist von Januar 2017 bis Dezember 2017 gültig.

Das nächste erscheint im Januar 2018.



FÜR ALLE

Bayerl, Günter (Hg.)

Adelslandschaft, Industrielandschaft, Zukunftslandschaft (Zeit-Reise-Führer 1)

*BTU Cottbus - Senftenberg, Cottbus 2015, 224 Seiten
kostenlos*

Dieses Buch ist ein etwas anderer Reiseführer, da ausgestattet mit umfangreichen historischen Informationen, durch die Kulturgeschichte der Lausitz. Die Kulturlandschaft in der Niederlausitz und polnischen Lubuskie wurde in vorindustrieller Zeit vor allem durch den Adel und die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Das Industriezeitalter wandelte die Region grundlegend und schaffte neue Wirtschaftszweige. Der Landschaftswandel ist die Basis für die Reisebeschreibungen im Buch, die die Kulturgeschichte und Gegenwart der Region reich illustriert vermitteln. Obwohl durch Staatsgrenzen getrennt, herrscht nach dem Fall des Eisernen Vorhangs eine rege Zusammenarbeit auf allen Gebieten, die auch von der Europäischen Union gefördert wurde. Von der Lieberoser Heide bis zu den Weinbergen in Zielona Góra informiert das Buch über Menschen und Regionen.



FÜR ALLE

Bayerl, Günter / Belzyt, Leszek C. (Hg.)

Kultur-Landschaft im Zentrum Europas (Zeit-Reise-Führer 2) Deutsch-polnische Touren in Geschichte und Gegenwart der Niederlausitz und südlichen Lubuskie

*BTU Cottbus - Senftenberg, Cottbus 2015, 256 Seiten
kostenlos*

Der zweite Teil des Zeitreiseführers durch die Niederlausitz beschäftigt sich intensiv mit der kulturellen Landschaft auf beiden Seiten von Oder und Neiße. Umfangreich werden im ersten Teil des Buches Geschichte und Entwicklung in Kunst, Musik und Architektur geschildert. Ob Kirchen, Klöster, Schlösser oder die Entwicklungen in den Tagebaugebieten – Vergangenheit und Zukunft werden stets gegenübergestellt. Im zweiten Teil werden Städtetouren durch Cottbus, Guben/Gubin, Sagan/Žagan, Sorau/Żary, Neusalz/Nowa Sól und Grünberg/Zielona Góra präsentiert, die mit ihren vielfältigen Sehenswürdigkeiten zu Entdeckungsfahrten animieren. Den Leser erwarten eindrucksvolle Abbildungen, Geheimtipps zu Ausflugszielen und umfangreiche Informationen über zukünftige Projekte in der einzigartigen deutsch-polnischen Kulturlandschaft.



Bayerl, Günter / Belzyt, Leszek C. / Zutz, Axel (Hg.)
Handbuch der Geschichte der Kulturlandschaft der Niederlausitz und südlichen Lubuskie
BTU Cottbus - Senftenberg, Cottbus 2016, 764 Seiten
kostenlos

Das umfangreiche Handbuch widmet sich der gemeinsamen Geschichte der Kulturlandschaft der Niederlausitz (Deutschland) und der südlichen Lubuskie (Polen). Jenseits der politischen Teilung seit 1945 sind beide Teilregionen durch über Jahrhunderte währende Gemeinsamkeiten geprägt, an die im Handbuch angesichts der zunehmenden Europäisierung erinnert wird. Die deutschen und polnischen Autoren legen in ihren Beiträgen einen Schwerpunkt auf die Geschichte der Bevölkerung der Region. Ihr Brauchtum und ihre Kultur werden dargestellt sowie die spezifische politische Geschichte im Grenzgebiet, mit ihren Auswirkungen auf die Entwicklung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Architektur sowie den Naturschutz.



Blauermel, Ralf
Vom Forschungsstandort zum Gelegenheitsziel. Auf den Spuren der bewegten Vergangenheit Oranienburgs
Edition Berliner Unterwelten, Berlin 2012, 166 Seiten
kostenlos

Der Zweite Weltkrieg und der Kalte Krieg haben Oranienburg geprägt. Firmen wie die „Heinkel-Flugzeugwerke“, das berühmte Klinkerwerk oder die „Auer-Werke“, zuständig für die Uranoxidproduktion und damit Teil des NS-Kernwaffenprogramms, hatten hier ihren Sitz. Sie sind unter anderem der Grund dafür, wieso Oranienburg zur am stärksten bombardierten Kleinstadt in Deutschland wurde und noch heute regelmäßig Blindgänger entschärft werden müssen. Das Buch ist eine Bestandsaufnahme der bekannten und weniger bekannten historischen Hinterlassenschaften. Rund um das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen und an den ehemaligen Fabrikstandorten sind viele Spuren der Vergangenheit erhalten geblieben, weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit. Sie sind stille Zeugen des einst bedeutenden Industrie-, Rüstungs- und Forschungsstandorts im Norden von Berlin.



FÜR ALLE

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (Hg.) **Das Brandenburgische Buch. Ein Land in Stichworten**

Potsdam 2015, 273 Seiten, 2 Euro

Wussten Sie, dass Brandenburg offizielles Waldmopszenarium ist oder dass auf jeden Einwohner statistisch gesehen 4.500 m² Waldfläche kommen? Im Brandenburgische Buch wird die Geschichte des Landes und die Identität seiner Bewohner in über 65 Texten häufig mit Augenzwinkern, aber immer mit Kenntnis und Liebe zum Land erzählt. Aufgebaut im Lexikonstil weckt ein Schlagwort das Interesse für einen Artikel. Wo die Schlagwörter noch zum Teil um die Ecke gedacht sind, wird durch die Überschrift schnell klar, welches Thema Gegenstand des Textes ist. So kann das Buch am Stück, aber eben auch leicht kreuz und quer gelesen werden. Von Aar bis Zweitausenddreißig entsteht so ein Bild von Brandenburg – wie es lebt, wie es spricht, wie es wächst und sich verändert. Unter jedem Artikel finden sich Verweise zu thematisch verwandten Artikeln, die auf dem eben Gelesenen aufbauen. Zusammen mit den Infokästen zu Besonderheiten in der Mark und Grafiken sowie Illustrationen ergibt sich das Bild eines außerordentlich vielfältigen Landes.



FÜR ALLE

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung **Willkommen in Brandenburg**

Ein Land stellt sich vor

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, 2016, 135 Seiten, **kostenlos**

In den letzten Jahren sind tausende neue Mitbürger nach Brandenburg gekommen. Manche studieren und arbeiten hier, andere mussten vor Krieg und Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen. Die Sprache ist für fast alle Neuankommenden das Schwierigste. Im ganzen Land helfen Brandenburger ihnen dabei, sich in der neuen Umgebung zu orientieren. Sie geben Deutschunterricht, begleiten bei Behördengängen und erklären, wie das Leben hier funktioniert. Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung hat nun ein kleines Buch geschrieben, mit dem das gegenseitige Kennenlernen unterstützt werden soll. Es erklärt in leicht verständlicher Sprache das politische System in Deutschland und stellt Brandenburg und seine Menschen vor. Das Buch soll eine Brücke für das Verstehen zwischen denen sein, die schon hier leben und denen, die hier bleiben wollen.



FÜR
ALLE

Braun, Jutta / Weiß, Peter Ulrich (Hg.)

Agonie und Aufbruch

Das Ende der SED-Herrschaft und die Friedliche Revolution in Brandenburg

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2014, 349 Seiten, kostenlos

Wenn eine gesellschaftliche Großordnung zusammenbricht, werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen. Wie kam es dazu? Wer war verantwortlich? Es hält sich der Mythos von einigen mutigen Oppositionellen und einem vermeintlich inaktiven Volk. Folgt man der Statistik, hinkte Brandenburg der Massenprotestbewegung gegen das SED-Regime im Herbst 1989 hinterher. Doch der Eindruck einer Stillhalte-Region täuscht. Das Buch zeichnet mit Hilfe neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse ein vielschichtiges Bild der Friedlichen Revolution in Brandenburg. Der Sammelband setzt dabei zwei Schwerpunkte: Ein Teil der Autoren richtet den Blick primär auf die brüchigen Strukturen und zerfallenden Fassaden der SED-Diktatur in Wirtschaft und Gesellschaft. Eine zweite Gruppe widmet sich Phänomenen des Aufbruchs in der Umweltbewegung, in der Kunst und im Sport.



FÜR
ALLE

Ciesla, Burghard (Hg.)

Freiheit wollen wir!

Der 17. Juni 1953 in Brandenburg

Christoph Links Verlag, Berlin 2003, 200 Seiten, 2 Euro

Einer Einleitung, die die Abläufe des Aufstandes vom 17. Juni 1953 in den Bezirken Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus schildert und diese in ihr politisches Umfeld einordnet, folgt die 78 Teile umfassende Dokumentensammlung. Es handelt sich um in der Regel erstmals veröffentlichte Dokumente, z. B. Stimmungs- und Situationsberichte aus den Akten des MfS und Anweisungen für Maßnahmen zur Eindämmung oder Niederschlagung des Aufstandes.



FÜR ALLE

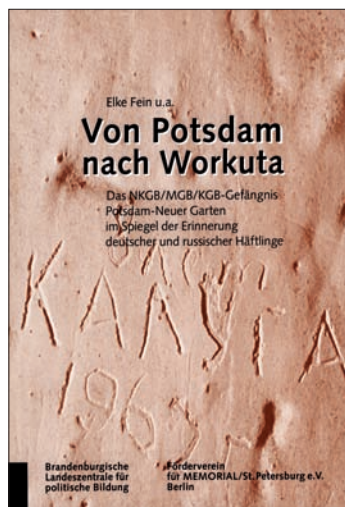
Erstling, Tino / Ahrend, Simone

Experten in eigener Sache

Wie Brandenburger Bürger den demografischen Wandel gestalten

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung und Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Potsdam 2011, 64 Seiten, Fotografien von Simone Ahrend, kostenlos

In den nächsten Jahrzehnten wird sich auch das Land Brandenburg durch den demografischen Wandel verändern: Die Einwohnerzahlen in den Ballungsräumen um Berlin werden steigen, während sie in den entfernt liegenden Regionen weiter abnehmen. Wie gehen die Menschen mit den düsteren Prognosen um? Kann die Entwicklung allein durch politische Entscheidungen verlangsamt werden? Tino Erstling besuchte und befragte acht Brandenburgerinnen und Brandenburger, die mit Ideenreichtum und Enthusiasmus das Miteinander in der Region stärken und Modelle für die Zukunft entwickeln.



FÜR ALLE

Fein, Elke / Leonhard, Nina / Niederhut, Jens / Höhne, Anke / Decker, Andreas

Von Potsdam nach Workuta

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 1999, 142 Seiten, kostenlos

Das Heft behandelt ein Kapitel Potsdamer Zeitgeschichte. Das ehemalige Militärstädtchen Nr. 7 zwischen Pfingstberg und Neuem Garten war zwischen 1945 und dem Abzug der russischen Truppen militärischer Sperrbezirk. Was sich hier abspielte, konnte erst nach 1994 in Teilen rekonstruiert werden. Eine außerordentlich dünne Datenlage machte es notwendig, vor allem auf Gespräche mit russischen und deutschen Zeitzeugen zurückzugreifen. Sie schildern ihre Leiden, die in Potsdam ihren Anfang nahmen und in vielen Fällen in sowjetischen Lagern – die meisten kamen nach Workuta – weitergingen. Fotos und Abbildungen von Dokumenten runden das eindringliche Bild ab, das die Interviewpassagen mit den ehemals Inhaftierten zeichnen.



Gersdorff, Andrea von / Lorenz, Astrid

Neuanfang in Brandenburg

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2010, 199 Seiten, **kostenlos***

25 Jahre liegt der Neuanfang zurück – die Mauer fiel, die DDR ging unter, das Land Brandenburg entstand wieder und die Einheit Deutschlands wurde besiegelt. Wer sind die Menschen, die diesen Neuanfang in Brandenburg auf den Weg gebracht haben? Welche Erinnerungen haben sie an den Herbst '89, an die Monate davor und die Wochen danach? Was motivierte sie dazu, aktiv Politik zu betreiben? Wie bewerten sie heute die damaligen Ereignisse und Entscheidungen? Wie sieht ihr ganz persönliches Resümee aus? 21 Frauen und Männer wurden interviewt, einige stehen noch heute in der Öffentlichkeit, andere sind nicht mehr politisch aktiv. Es geben u.a. Auskunft: Günter Nooke, Matthias Platzeck, Regine Hildebrandt, Britta Stark, Heinz Vietze, Manfred Stolpe, Alfred Pracht.

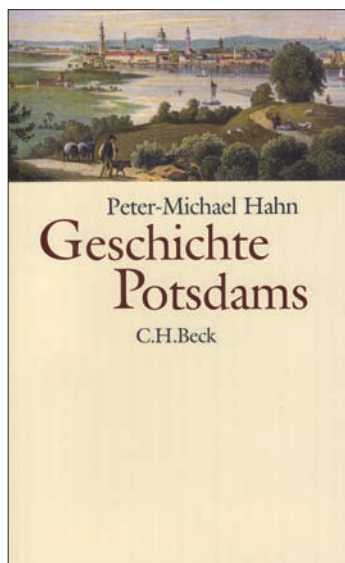


Hahn, Peter-Michael

Geschichte Brandenburgs

*Verlag C.H. Beck, München 2009, 128 Seiten, **2 Euro***

Der Autor dieses schmalen, inhaltsreichen Bändchens ist Professor für Landesgeschichte an der Universität Potsdam. Ihm ist eine dichte Zusammenfassung der Geschichte des Landes Brandenburg von der Frühzeit bis zur Neugründung gelungen, wobei der Fokus auf der Vergangenheit liegt. Er sieht in Brandenburg nicht so sehr das Kernland Preußens, sondern verweist darauf, dass zum einen die preußische Geschichte weit über die brandenburgische hinausgeht und betont zum anderen den „positiven Beitrag der Lokalgewalten bei der Formierung territorialer Herrschaftsverbände...“. Damit nimmt der Autor einen Perspektivwechsel vor. Gleichzeitig ist sein Buch ein Plädoyer dafür, sehr genau hinzuschauen, wie und wo sich regionale Identitäten herausbildeten und welche Wirkungen sie bis heute haben.



FÜR
ALLE

Hahn, Peter-Michael

Geschichte Potsdams

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Verlag C.H.Beck, München 2003, 160 Seiten, 2 Euro

Der reich illustrierte Band schildert die Geschichte der Residenz-, Militär- und Verwaltungsstadt von den Anfängen vor rund 1.000 Jahren bis zum Ende der DDR Herrschaft. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichteten die brandenburgischen Kurfürsten in dem bis dahin unbedeutenden Städtchen ein stattliches Stadtschloss. Durch die intensive Baupolitik der Hohenzollern entwickelte sich Potsdam kontinuierlich zur zweiten Residenzstadt neben Berlin und wurde in ihrem Erscheinungsbild entscheidend von der Dynastie geprägt. Schloss Sanssouci und seine Parkanlagen, das Marmorpalais und der Neue Garten, der Babelsberger Park, Klein Glienicke, die Weberkolonie Nowawes, das Holländische Viertel und zahlreiche andere repräsentative Gebäude bestimmen nach wie vor den Aufbau und die Atmosphäre der Landeshauptstadt.



FÜR
ALLE

Herrmann, Gerd-Ulrich

Die Schlacht um die Seelower Höhen

Erinnerungsorte beiderseits der Oder

Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 64 Seiten, 2 Euro

Die Seelower Höhen und das Oderbruch wurden im April 1945 zum größten Schlachtfeld Deutschlands. Die massiven Kämpfe forderten zehntausende Menschenleben unter den Soldaten der Roten Armee, der Wehrmacht und Zivilisten. Eine einzigartige Kulturlandschaft wurde zum Teil komplett zerstört. Noch heute findet man Spuren der Kampfhandlungen, werden Menschen und Munition aus dem brandenburgischen Boden geborgen. Nach dem Krieg entstanden nach und nach zahlreiche Museen, Denkmale und Kriegsgräberstätten. Zum Anlass des 70-jährigen Endes des Zweiten Weltkrieges stellt dieses Buch den Verlauf der Schlacht und die Erinnerungsorte beiderseits der Oder kompakt in Wort und Bild vor. Das Denkmal der polnischen Mütter in Osinów Dolny oder die Kriegsgräberstätte in Seelow sind stille Zeugen eines sinnlosen Krieges und mahnen die Nachgeborenen, die eigene Geschichte zu kennen und nicht zu vergessen.



FÜR ALLE

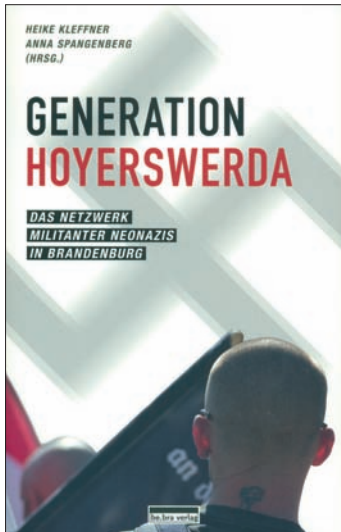
Hertle, Hans-Hermann / Schnell, Gabriele
Gedenkstätte Lindenstraße
Vom Haus der Terrors zum Potsdamer Haus der Demokratie

Christoph Links Verlag, Berlin 2014, 64 Seiten, 2 Euro
 Die Gedenkstätte Lindenstraße in der Potsdamer Innenstadt steht wie kaum ein anderer Ort für die Geschichte der politischen Verfolgung und Gewalt in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Ursprünglich als preußisches Kommandantenhaus gebaut, wurde es später als Pferdelazarett, Sitz des Stadtparlaments, Gerichtsgebäude und Gefängnis genutzt – sowohl von den Nationalsozialisten, dem russischen Geheimdienst und dem Ministerium für Staatssicherheit. Zugleich ist es auch ein Symbol für die Überwindung der SED während der Friedlichen Revolution. Als die Massendemonstrationen im Herbst 1989 die Machtstrukturen in der DDR erschütterten, gab die Stasi das „Lindenhotel“ auf. Demokratische Parteien und Bewegungen nutzten das Gebäude als ihr Arbeitsdomizil. Die Entwicklung vom „Haus des Terrors“ zum „Haus der Demokratie“ wird durch 37 Abbildungen aus allen Epochen ergänzt.



FÜR ALLE

Kaule, Martin
Brandenburg 1933-1945 – Der historische Reiseführer
Christoph Links Verlag, Berlin 2012, 109 Seiten, 2 Euro
 Die Zeit des Nationalsozialismus hat auch in Brandenburg ihre Spuren hinterlassen. Etliche Gedenkort erinnern an das Leiden und Sterben der vom Regime Verfolgten. Daneben sprechen Gebäude, Ruinen und Leerstellen in Stadt und auf dem Land vom unseligen Wirken der Nationalsozialisten. Martin Kaule hat rund 100 solcher Orte in seinem historischen Reiseführer versammelt. Kurze beschreibende Texte, anschauliche Abbildungen, aufklappbare Karten im Buchdeckel und nicht zuletzt das schmale Hochformat – all das sind wichtige Attribute eines handlichen Reisebegleiters. Mit ihm können Radfahrer, Bahn-, Bus- oder Autotouristen ihre Routen zu den zuweilen versteckten und wenig bekannten Orten planen.



Kleffner, Heike / Spangenberg, Anna (Hg.)

Generation Hoyerswerda

Das Netzwerk militanter Neonazis in Brandenburg

be.bra verlag Berlin-Brandenburg, Berlin 2016,

304 Seiten, 2 Euro

Anfang der 1990er Jahre kommt es in Brandenburg vermehrt zu rechten Gewalttaten. Das Vorbild der Täter ist die sächsische Kleinstadt Hoyerswerda. Nach schweren rechtsextremistischen Krawallen wurden 1991 dort alle Flüchtlinge evakuiert. Der Staat kapitulierte damals vor der rechten Gewalt. Die verschiedenen Autoren sprechen deswegen von einer „Generation Hoyerswerda“. Sie berichten, wie sich brandenburgische Neonazis radikalisierten, militante Netzwerke aufbauten, Anschläge begingen und wie die Täter von damals heute wieder Proteste gegen Flüchtlingsunterkünfte organisieren. Das Buch geht auf die Rolle des brandenburgischen Verfassungsschutzes ein und auf Verbindungen in das Netzwerk der Terrororganisation NSU. Zusätzlich bietet es eine Chronik aller rechtsextremistischen Vorfälle in den 1990er Jahren in Brandenburg.



Kopleck, Maik (Hg.)

PastFinder ZikZak – Potsdam

Von Friedrich dem Großen bis zum Fall der Mauer

PastFinder, Düsseldorf 2009, 2 Euro

Der faltbare und für jedes Wetter geeignete, weil laminierte, historische Reiseführer bringt Potsdam und seine Sehenswürdigkeiten nicht nur Touristen näher. Von A wie Alte Synagoge über S wie Schloss Cecilienhof bis zu V wie Villa Wunderkind führt dieser Stadtführer zu bedeutenden Orten der Vergangenheit und Gegenwart und schildert kurz und prägnant ihre wechselhafte Geschichte. Auch Potsdamer können so viele neue Einzelheiten ihrer Stadt erkunden. Mehrere übersichtliche Stadtpläne verweisen auf insgesamt 46 Sehenswürdigkeiten in Potsdam und seiner näheren Umgebung, mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Die bekannten Schlösser und Parks sind ebenso enthalten wie die Babelsberger Filmstudios, Kultur- und Wissenschaftsstandorte sowie Museen und Gedenkstätten.

FÜR ALLE



FÜR ALLE

Landtag Brandenburg (Hg.)

Verfassung des Landes Brandenburg*Landtag Brandenburg, Potsdam 2014, 54 Seiten, kostenlos*

Die brandenburgische Landesverfassung trat am 21. August 1992 in Kraft. Die Geschichte der Verfassung reicht bis an die Runden Tische der Wendezeit zurück. Die unterschiedlichsten Menschen hatten sich mit den Themen Demokratie, politische Beteiligung und Gestaltung der Verfassung beschäftigt. Die dort geborenen Vorschläge, die ausführlich diskutierten Ideen fanden Beachtung. Brandenburgs Verfassung ist damit zu einer der modernsten Landesverfassungen in der Bundesrepublik Deutschland geworden, eine Pionierarbeit innerhalb des gesamtstaatlichen Verfassungsdiskurses. Sie erhebt zu Recht den Anspruch, liberal und tolerant zu sein und knüpft an die besten Traditionen des preußischen Staatswesens des 19. Jahrhunderts an.



FÜR ALLE

Oehlsen, Sven Olaf

Vertriebenenlager in Brandenburg 1945-1953*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2006, 136 Seiten (Brandenburgische historische Hefte, 18), kostenlos*

Die enorm große Zahl von 700.000 Deutschen, die aus Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und verschiedenen Balkanländern in Folge des Zweiten Weltkriegs ausgewiesen worden waren, kamen laut Befehl der sowjetischen Militäradministration im September 1945 allein in die Provinz Mark Brandenburg. Bevor die Neuankömmlinge auf die einzelnen Kreise aufgeteilt werden konnten, kamen sie in Lager, die als Provisorien eingerichtet wurden. Wie überall im Land herrschte auch hier Mangel an so gut wie allem. Eine der wichtigsten Aufgabe war die Verhinderung der Ausbreitung von Seuchen. Das Buch benennt in nüchternen Worten, in Zahlen und Dokumenten wie versucht wurde, den Menschen zu helfen, die durch Flucht und Vertreibung alles verloren hatten.



Potratz, Rainer / Stark, Meinhard (Hg.)

Ernst Teichmann, Pfarrer vom Waldfriedhof Halbe
Briefe und Aufzeichnungen 1950 bis 1983

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 1997, 140 Seiten (Brandenburgische historische Hefte, 8), **kostenlos***

Der Waldfriedhof in Halbe ist eine der größten Kriegsgräberstätten auf deutschem Boden. Untrennbar mit dem Ort verbunden ist das Wirken des Gemeindepfarrers von Halbe, Ernst Teichmann. Nicht nur das würdige Werden des Friedhofs lag ihm am Herzen, sondern auch der innere Frieden der Angehörigen. Vor allem darum geht es in Teichmanns Briefen an staatliche Stellen, den Gräberdienst der evangelischen Kirche, den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und an zahllose Familienangehörige. Die kleine Auswahl erlaubt sowohl Einblicke in die Geschichte des Waldfriedhofes als auch in das beherzte Wirken eines Pfarrers in der DDR.



Röhn, Hartmut (Hg.)

Jüdische Schicksale in Werder

Ein Gedenkbuch für die Stadt Werder (Havel) und ihre Ortsteile

*Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte,
Berlin 2016. 177 Seiten. 2 Euro*

Über 100 jüdische Einwohner zählten die Stadt Werder und ihre nähere Umgebung vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933. Das Gedenkbuch rekonstruiert und dokumentiert nun erstmals zusammenfassend die Schicksale dieser Menschen. Von den Grundzügen der NS-Judenverfolgung bis hin zum Verlauf des Pogroms im November 1938 in Werder, das im Gegensatz zum Rest von Deutschland erst zwei Tage später seinen Höhepunkt erreichte. Der umfangreiche biografische Teil schildert wie die jüdischen Einwohner enteignet, zur Ausreise gezwungen, deportiert und ermordet wurden. Ergänzt wird das Buch durch ein umfangreiches Quellen und Literaturverzeichnis sowie ein Register, das die sorgfältigen Recherchen im In- und Ausland belegt.



FÜR ALLE

Schellhorn, Martina

WendeKinder

Ansichten von Jugendlichen aus dem Land Brandenburg
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2004, 96 Seiten, kostenlos

Mit dem Geburtsdatum 1989/90 jährt sich immer auch der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands und damit das Ende der DDR – das Land, in dem die Eltern der „WendeKinder“ zu Hause waren und das diese nicht mehr erlebt haben. Was bewegt die Jugendlichen, die als erste Generation im wiedervereinigten Deutschland aufwachsen? Welche Wünsche und Vorstellungen haben sie von ihrem weiteren Leben? Was bedeuten Heimat und Vaterland für sie, wie wichtig sind Schule, Beruf und Familie? Mit großer Offenheit haben 16 Jugendliche Auskunft gegeben.



FÜR ALLE

Martina Schellhorn (Text)

Jens Oellermann / Achim Sommer (Fotografie)

WendeKinder II. Eine Fortsetzung

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2015, 144 Seiten, kostenlos

Was bewegt junge Menschen, die 1989/90 im Land Brandenburg geboren wurden und als erste Generation im wiedervereinigten Deutschland aufgewachsen sind? Diesen Fragen stellten sich 2004 junge Brandenburger und gaben bereitwillig über Heimat, Familie, Alltag, Politik und Beruf Auskunft. Rund zehn Jahre später haben sie sich wieder befragt und porträtieren lassen. Wie sie Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für sich genutzt haben, wie die Vorstellungen von einem erfüllten Leben aussehen und wie stark ihre Heimatverbundenheit ist, sind nur einige Aspekte aus den Lebensgeschichten. Alle wurden gebeten, ihre damaligen Aussagen zu DDR, Heimat und Politik zu bewerten, so dass ein unmittelbarer Vergleich möglich ist. Das Ergebnis ist ein aussagekräftiges Kapitel Zeitgeschichte, in dem sich auch Parallelen zur Entwicklung des Landes Brandenburg finden.

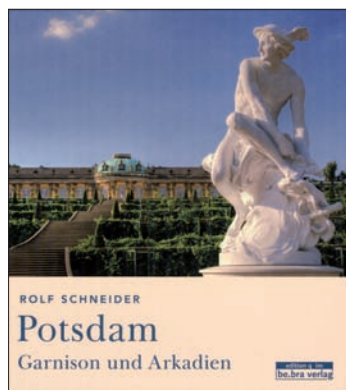


FÜR ALLE

Schellhorn, Martina (Text) / Mark, Oliver (Fotografie)
**Heimat verpflichtet. Märkische Adlige –
 eine Bilanz nach 20 Jahren**

*Brandenburgische Landeszentrale für politische
 Bildung, 2. überarbeitete Auflage Potsdam 2014,
 208 Seiten, 2 Euro*

Märkische Adelsfamilien haben seit hunderten von Jahren der Region Berlin-Brandenburg ihren Stempel aufgedrückt. Sie siedelten hier, ließen Gutshäuser und Schlösser bauen, ausgedehnte Parks und Kulturlandschaften entstanden, Feld- und Viehwirtschaft entwickelte sich unter ihrem Einfluss. Sie sind Teil unserer Geschichte, unserer Kulturgeschichte und unserer Gegenwart. Nach Mauerfall und Vereinigung kamen die Nachfahren einiger Familien zurück in das Land ihrer Vorväter und -mütter. Sie warfen Karrieren und wohlgeordnete Lebensentwürfe um und fingen noch einmal von vorn an. Auf dem flachen Land findet man sie – in Gummistiefeln und Jeans, mit Regenjacke und kariertem Arbeitshemd. Die Autorin zieht mit zwölf von ihnen eine Zwischenbilanz.

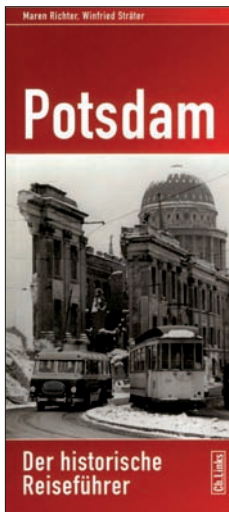


FÜR ALLE

Schneider, Rolf
Potsdam – Garnison und Arkadien

*be.bra verlag Berlin-Brandenburg, Berlin 2011,
 79 Seiten, 2 Euro*

Das handliche Büchlein lädt zum Stadtpaziergang mit Rolf Schneider durch Potsdam ein. Sein Weg berührt alle wichtigen und sehenswerten Orte der Stadt. Als der Große Kurfürst im 17. Jahrhundert Potsdam als Residenz wählte, legte er den Grundstein für die Entwicklung zu einer der schönsten Städte Preußens. Die preußischen Könige prägten das Gesicht Potsdams über Jahrhunderte: Sie ließen Schlösser bauen, Parks anlegen, förderten Wissenschaft, Kunst und Kultur. Geschichten aus Potsdam – einer Stadt zwischen Militarismus und Aufklärung, zwischen Kriegswunden und Wiederaufbau, zwischen königlicher Residenz, sozialistischer Bezirksstadt und neubürgerlicher Landeshauptstadt. Zahlreiche historische Abbildungen und aktuelle Fotografien von Therese Schneider illustrieren den Spazierweg.



Richter, Maren / Sträter, Winfried

Potsdam. Der historische Reiseführer

Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 124 Seiten, 2 Euro

An Potsdam lassen sich die Brüche des 19. und des 20. Jahrhunderts besonders gut ablesen. Die Entwicklung als Preußenresidenz bis 1871, die Veränderungen im Wilhelminismus der Kaiserzeit, die Weimarer Jahre und die NS-Zeit, die Lasten der sowjetischen Besatzung, die DDR-Jahrzehnte als Grenzstadt zu West-Berlin, die Revolution von 1989 und die Neuorientierung als brandenburgische Landeshauptstadt – der historische Reiseführer zeichnet die bewegte Geschichte Potsdams nach. Jeder der knapp 70 Ortseinträge enthält kompakte Texte, gegebenenfalls Angaben zu Öffnungszeiten und Webseiten sowie zahlreiche historische und aktuelle Fotos. Kurzbiografien wichtiger Persönlichkeiten der Stadt sowie Karten mit einem mehrfarbigen Orientierungssystem bieten weitere wichtige Informationen für den Gang durch die Geschichte Potsdams.



**FÜR
ALLE**

Strehlow, Hannelore

Der gefährliche Weg in die Freiheit

Fluchtversuche aus dem ehemaligen Bezirk Potsdam

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Potsdam 2004, 130 Seiten, kostenlos

Einer Einleitung, die die Sicherung der Grenze in der Strategie des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR untersucht, folgt eine Darstellung von einzelnen Fluchtversuchen an der Mauer zwischen dem Bezirk Potsdam und West-Berlin. Beschrieben werden Fluchtversuche mit Todesfolge, gelungene Fluchtversuche sowie durch Festnahmen verhinderte Fluchtversuche. Ein umfassender Dokumentenanhang komplettiert den Text.



FÜR
ALLE

Weigelt, Andreas

„Umschulungslager existieren nicht“

Zur Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 6 in Jamlitz 1945-1947

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2005, 184 Seiten (Brandenburgische historische Hefte, 16), **kostenlos***

Detailgetreu wird die Geschichte dieses sowjetischen Internierungslagers, von seiner Errichtung bis zur späteren Verlegung nach Frankfurt (Oder) beschrieben. Im Mittelpunkt steht der Lageralltag: Verpflegung, hygienische Bedingungen, medizinische Behandlung, Arbeit, kulturelle Betätigung, aber auch Solidarität und Entsolidarisierung sowie Sexualität. Das Leiden der Häftlinge wird besonders in den Kapiteln über Verhöre, das Spitzelsystem, die Zahl der Toten oder die Fluchtversuche deutlich. Dem Text ist ein umfangreicher biografischer Anhang beigelegt.



Ackermann, Paul (Hg.)

Bürgerhandbuch

Politisch aktiv werden – Öffentlichkeit herstellen – Rechte durchsetzen

Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2015, 312 Seiten, 2 Euro

Der völlig neu überarbeitete Ratgeber für den politisch interessierten Bürger, erklärt Grundlagen des politischen Handelns und zeigt in 99 Tipps, was der Einzelne auf verschiedenen Ebenen tun kann. Von der gezielten Informationsbeschaffung über die Meinungsbildung bis hin zur Bürgerbeteiligung mittels Petitionen, Initiativen oder Online-Verfahren, werden unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt. Das Buch wird ergänzt durch zahlreiche farbige Abbildungen, Diagramme und Infokästen. Es hilft die Spielregeln in der Politik zu verstehen und sich aktiv auf kommunaler, europäischer und weltweiter Ebene zu engagieren. Grundlagen, wie Wahlrecht oder der Aufbau der EU, sind ebenso Thema wie aktuelle Entwicklungen, Extremismus und neue Akteure in der politischen Landschaft. Der Raum für Mitbestimmung ist da – man muss nur wissen wie man ihn nutzen kann.



Boeser-Schnebel, Christian / Hufer, Klaus-Peter / Schnebel, Karin / Wenzel, Florian

Politik wagen – Ein Argumentationstraining

Wochenschau Verlag, Schwalbach / Ts. 2016, 160 Seiten, 2 Euro

Kritik ist in einer Demokratie so wichtig wie die Luft zum Atmen. Um ernst genommen zu werden, sollte auf platte Parolen jedoch verzichtet werden. Gerade wenn populistischen Äußerungen etwas Geistreiches entgegengesetzt werden soll. Verstand und gute Argumente sind Grundlagen für eine gesittete politische Streitkultur. Das Argumentationstraining hilft dabei, die eigene politische Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln. Die Autoren greifen, ohne bekehren zu wollen, Stammtischparolen auf, um zunächst die dahinter liegenden Enttäuschungen, Frustrationen und die damit verbundene Wut zu verstehen. Danach zeigen sie Wege auf, wie diesen Parolen konstruktiv begegnet werden kann. So gelingt es, niveauvoll über Politik und Politiker zu diskutieren. Die Illustrationen von Heike Drewelow bringen den Inhalt des Buches zusätzlich humorvoll auf den Punkt.



Jakob, Christian

Die Bleibenden.

Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern

Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 256 Seiten, 2 Euro

Im Jahr 2015 zählten die deutschen Behörden über eine Million eingetreffener Asylbewerber. Auch die Zahl fremdenfeindlicher Angriffe erreichte einen neuen Höchststand. Dem gegenüber stehen unzählige Willkommensinitiativen, die im ganzen Land entstanden sind. Der Autor und Journalist Christian Jakob beschreibt, wie die Flüchtlinge in den vergangenen zwanzig Jahren Deutschland verändert und die hiesige Einwanderungspolitik geprägt haben. Mit jahrzehntelangen Protesten haben sie beispielsweise ihre Isolation in den Asylbewerberheimen durchbrochen und die notwendige Modernisierung Deutschlands auf dem Gebiet der Einwanderungspolitik vorangetrieben. In mehreren Porträts erzählt der Autor die Geschichten einiger, bislang weitgehend unbekannter Aktivistinnen und Aktivisten.



Luft, Stefan

Die Flüchtlingskrise

Verlag C.H.Beck, München 2016, 128 Seiten, 2 Euro

Krieg, Hunger, Verfolgung, schwere humanitäre Krisen, wirtschaftliche Gründe – die Ursachen für Flucht sind vielfältig. Allein 2015 kamen über eine Million Menschen nach Europa, auf der Suche nach Sicherheit und einem besseren Leben. Der Experte für Migrationsfragen Stefan Luft erklärt kurz und knapp die aktuellen Wanderungsbewegungen, ihre Entstehung, Lösungswege und Handlungsoptionen. Die Rolle von Schleusern wird ebenso beleuchtet wie die Normen des internationalen Flüchtlingsschutzes und die Migrationspolitik der einzelnen europäischen Staaten. Die gezielte Auswahl bestimmter Staaten durch die Flüchtlinge sorgt für eine ungleiche Verteilung in Europa und wirft berechnete Fragen nach der Machbarkeit von Integration auf. Der Autor beantwortet diese mit großer Sachkenntnis.

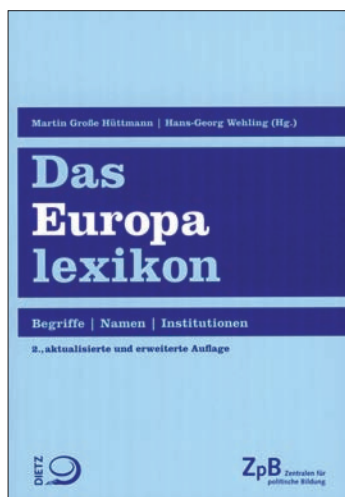


Gottschlich, Jürgen

Türkei. Erdoğans Griff nach der Alleinherrschaft

Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 232 Seiten, 2 Euro

Jürgen Gottschlich berichtet seit über 30 Jahren für verschiedene Zeitungen aus der Türkei und hat in diesem Buch seine Erfahrungen zusammengefasst. Er beschreibt kenntnisreich die Gesellschaft, Kultur und Alltag des Landes, aber auch die zahlreichen innerpolitischen Konflikte. Erdoğans Griff nach der Alleinherrschaft, die zunehmende islamische Ausrichtung des Staates und den Konflikt mit der kurdischen Minderheit werden detailliert erläutert. Der gescheiterte Putschversuch von Teilen des türkischen Militärs im Juli 2016 kam für den Autor zwar überraschend, aber die seitdem durchgeführten Säuberungsaktionen und Inhaftierungen nicht. Er beschreibt wie nach und nach die Gegner der Politik Erdoğan im Militär, den Schulen, Universitäten, Verwaltungen und Medien beseitigt und ersetzt werden.



Große Hüttmann, Martin / Wehling, Hans-Georg

Das Europalexikon

Begriffe – Namen – Institutionen

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die

Zentralen für politische Bildung, Bonn 2013,

409 Seiten, 2 Euro

Das handliche Taschenlexikon ist ein Wegweiser durch die Europäische Union und hilft dabei, ihre Institutionen und ihre Politik besser zu verstehen. Knapp 600 alphabetisch geordnete Einzelbegriffe werden erläutert und verständlich erklärt. Zu den Themen Politik, Bildung, Wirtschaft, Recht, EU-Erweiterung, Bologna-Prozess, Eurozone, Schengen-Raum oder Vertrag von Lissabon und vielen mehr liefert das Buch Daten. Dem eigentlichen Lexikonteil sind eine historische Einführung und ein Abkürzungsverzeichnis vorangestellt. Zahlreiche Tabellen, Grafiken, Karten, Biografien bekannter Europa-Politiker sowie ein Serviceteil zur Internetrecherche nach EU-Quellen komplettieren das Nachschlagewerk.



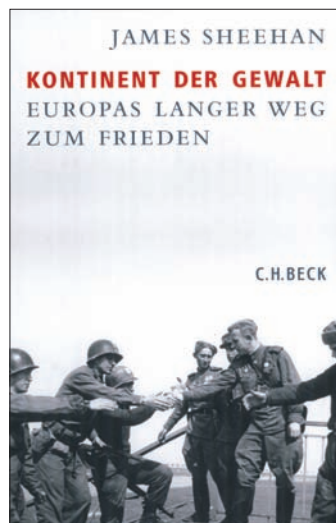
FÜR ALLE

Reichstein, Ruth

Die 101 wichtigsten Fragen – Die Europäische Union

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2013, 160 Seiten, **2 Euro**

Als Europajournalistin kennt sich Ruth Reichstein aus mit den Befindlichkeiten zwischen Atlantik und Ural. Angefangen von der schwierigen Frage der Begrenzung der Union bis zu dem Rätsel, was die hessische Stadt Gelnhausen mit dem Staatenbund zu tun hat, behandelt sie die unterschiedlichsten Themen. Geografie und Natur, Geschichte, Kultur, Institutionen, Bürger, Politik, Finanzen, EU-Hymne – nichts bleibt unerwähnt. Die Antworten auf 101 anregende, kritische, manchmal auch provozierende Fragen sind stets informativ. Wie viele Sprachen spricht man in der EU? Welche Rechte hat das Europäische Parlament? Wen schützt der EU-Rettungsschirm? Kann ich mit meinem Hund problemlos durch die Europäische Union reisen? Alles kann einfach nachgeschlagen werden.



Sheehan, James

Kontinent der Gewalt. Europas langer Weg zum Frieden

Verlag C.H. Beck, München 2008, 315 Seiten, **2 Euro**

Das Europa des 21. Jahrhunderts ist eine Friedensmacht in einer friedlosen Welt. Das war nicht immer so. Jahrhundertlang wüteten Kriege und militärische Auseinandersetzungen auf dem Kontinent, die schließlich in die Katastrophen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges mündeten. Nach diesem Schock und Millionen von Toten setzte langsam ein Umdenken ein. Am 14. August 1914 zogen in ganz Europa Menschen auf die öffentlichen Plätze und bejubelten den Beginn des Krieges. 90 Jahre später gab es wegen den Irakkrieg die größte Massendemonstration in der europäischen Geschichte. Der US-amerikanische Historiker James Sheehan erläutert den Sonderweg Europas hin zu einer pazifistischen Zivilgesellschaft und vertritt die Theorie, dass die Errungenschaft, eine Friedensmacht zu sein, notfalls auch weltweite militärische Einsätze fordern kann.



FÜR ALLE

Wirsching, Andreas

Der Preis der Freiheit**Geschichte Europas in unserer Zeit**

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2012, 487 Seiten, 2 Euro

Andreas Wirsching beleuchtet in seinem neuesten Werk die jüngere Geschichte Europas – vom Fall des Eisernen Vorhangs und der Neustrukturierung des Ostblocks bis hin zur aktuellen Schuldenkrise. In den letzten 20 Jahren erlebte Europa einerseits einen gewaltigen Zuwachs an Freiheit und Demokratie und musste andererseits mit dem Kosovokrieg eine humanitäre Katastrophe überwinden. All dies prägt das europäische Bewusstsein bis heute, beeinflusst die Politik der Nationalstaaten und Wirtschaftsentscheidungen. Die demokratischen Transformationsprozesse, die Einführung des Euro, sowie die Herausforderungen der Globalisierung haben einen Preis, der sich erst langsam offenbart. In klarer Sprache schildert der Autor die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Veränderungen im geeinten Europa seit 1989. Ein Standardwerk für jeden, der die aktuellen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft ursächlich verstehen möchte.



Zandonella, Bruno (Hg.)

pocket europa – EU-Begriffe und Länderdaten

Bundeszentrale für politische Bildung 2. Auflage Oktober 2007, 117 Seiten, kostenlos

Das kleine Buch im handlichen Format ist vor allem für junge Leser gedacht, die sich schnell und kompakt einen Überblick über wichtige Grundbegriffe schaffen wollen, die die Europäische Union betreffen. Anhand von alphabetisch geordneten Stichworten, übersichtlichen Grafiken und kurz gefassten Länderporträts besteht die Möglichkeit, die Geschichte der Union nachzuvollziehen. Wer Europa kennen lernen und verstehen will, sollte reisen. Das dritte und letzte Kapitel gibt unter der Überschrift „Europa unterwegs“ nützliche Ratschläge, wie junge Menschen mit wenig Geld bei Jugendbegegnungen, in Workcamps und bei Schüleraustauschen Land und Leute erforschen und die eigenen Sprachkenntnisse erweitern können.



Arndt, Susan

Die 101 wichtigsten Fragen – Rassismus

Verlag C.H.Beck, München 2012, 159 Seiten, 2 Euro

Was hat Aristoteles mit Rassismus und Sklaverei zu tun? Wessen Haut ist eigentlich hautfarben? Woran erkenne ich rassistische Wörter? Warum kennt sich Tarzan so gut im Dschungel aus? Diese und noch 97 weitere Fragen beantwortet die Autorin wissenschaftlich fundiert und doch leicht verständlich. Das Buch gibt Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Rassismus, zeigt Meinungen auf, die ihn tragen und vermittelt Wissen, das ihn kritisch hinterfragt. Gleichzeitig spekuliert die Autorin auch darüber, wie Rassismus in der Zukunft aussehen könnte. Das Buch hilft, sich selbst zu prüfen, was man über Rassismus weiß und trägt viele interessante Hintergrundinformationen in kompakter Form zusammen.



Atwan, Abdel Bari

Das digitale Kalifat

Die geheime Macht des Islamischen Staates

Verlag C.H.Beck, München 2016, 299 Seiten, 2 Euro

Der „Islamische Staat“ ist eine der bekanntesten und größten Terrororganisationen unserer Zeit. Der Journalist Abdel Bari Atwan stellt die Ursprünge und die Entwicklung des IS dar. Die Strategie und der Aufbau beruhen auf zwei Pfeilern: dem Territorium und der Nutzung der digitalen Infrastruktur. Durch strikte Organisation, militärische Erfahrung und dem professionellen Einsatz der sozialen Medien kann der IS relativ problemlos weltweit agieren. So werden die verschiedenen Zielgruppen erreicht, radikalisiert sowie Anschläge geplant und unterstützt. Der Autor beleuchtet neben der digitalen Komponente des virtuellen Terrorstaates auch den Umgang des Westens und Saudi-Arabiens mit dem IS und liefert im Nachwort Anmerkungen zur Bekämpfung der Organisation.

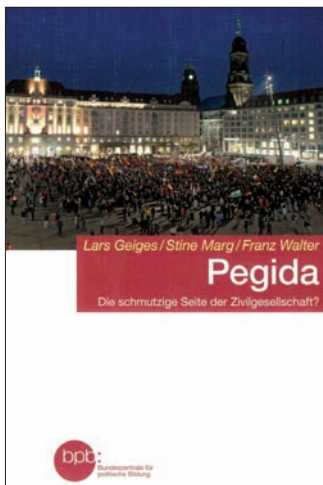


Emcke, Carolin

Gegen den Hass

*S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2016,
240 Seiten, 2 Euro*

Hass zu widersprechen erfordert Mut. Diesen Mut möchte die Autorin in ihrem Buch vermitteln. Sie setzt sich ein gegen dogmatisches Denken, dass nur schwarz und weiß kennt und keine Schattierungen zulassen will. Denken, dass nur die Positionen anderer anzweifelt, nicht aber die eigenen. Zunehmend lassen religiöse, politische und kulturelle Konflikte einen Dialog nicht mehr zu. Für alle Engagierten, die überzeugende Argumente suchen, um eine offene, menschenfreundliche Gesellschaft zu verteidigen, bietet dieses Buch viele Anregungen. Rassismus, Fanatismus und Demokratiefeindlichkeit brauchen eine breite aufgeklärte Zivilgesellschaft, die sich ihnen entgegenstellt. Statt Hass vermittelt die Autorin Lust daran die Vielfalt auszuhalten und Demokratie zu leben.



Geiges, Lars / Marg, Stine / Walter, Franz

Pegida. Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft?

*Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2015,
208 Seiten, 2 Euro*

Selbsternannte europäische Patrioten oder Sammelbecken frustrierter Verlierer der Gesellschaft? Die Pegida-Bewegung, die seit dem Herbst 2014 unter wechselnden Bezeichnungen mit unterschiedlicher Resonanz in deutschen Städten demonstriert, verzeichnet Zulauf bei Weitem nicht nur aus der bürgerlichen Mitte. Sie zieht in großer Zahl auch Menschen an, die sich nicht oder nicht mehr im demokratischen Spektrum verorten und Pluralismus, Weltoffenheit und Toleranz gering schätzen. Welche Motive treiben Pegida-Anhänger und aus welchen Gruppierungen setzt sich ihre Anhängerschaft zusammen? Welche Lebensdauer, welche Dynamik werden der Bewegung vorausgesagt? Die Autoren dieses Bandes haben sich beobachtend, fragend und dokumentierend der Erscheinung Pegida genähert und setzen sich kritisch mit ihr auseinander.



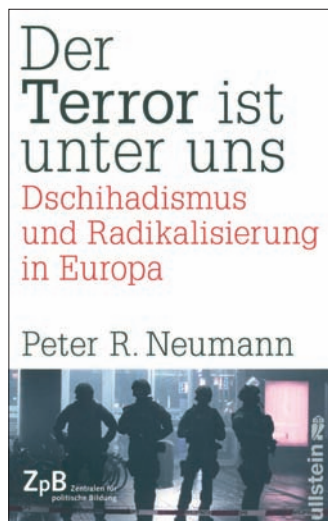
FÜR ALLE

Geulen, Christian

Geschichte des Rassismus

Verlag C.H. Beck, München 2007, 128 Seiten, 2 Euro

Das Buch liefert einen Überblick zur Geschichte rassistischer Ideologien und Praktiken von der Antike bis heute. Auch wenn bereits in der Antike und im Mittelalter bestimmte Gruppen ausgegrenzt wurden, beginnt eine zusammenhängende Geschichte des Rassismus erst mit der Entstehung des Begriffs „Rasse“ und seiner Anwendung auf menschliche Gruppen im ausgehenden 15. Jahrhundert. Der Autor erläutert sowohl Ursprünge als auch Entwicklungen und spannt dabei den Bogen von der europäischen Expansion über den Sklavenhandel bis zu den imperialen, nationalen und totalitären Kontexten des 19. und 20. Jahrhunderts. Wer rassistische Motivationen verstehen will, kommt nicht umhin sich mit seiner Geschichte zu beschäftigen.



Neumann, Peter R.

Der Terror ist unter uns

Dschihadismus und Radikalisierung in Europa

Ullstein, Berlin 2016, 304 Seiten, 2 Euro

Egal ob Separatisten, ethnische Nationalisten, Rechts- und Linksextreme oder Dschihadisten – Terror ist allgegenwärtig. Explosionen, Schießereien, Anschläge mit Lkws auf öffentlichen Plätzen sind die eine Seite des Terrors. Brennende Flüchtlingsheime, Hetzjagden durch Städte, Hassparolen und Drohungen im Internet die andere. Seit über 20 Jahren forscht der Autor zum Thema Terrorismus in all seinen Formen. Insbesondere die Frage warum sich Menschen radikalisieren, beschäftigt ihn dabei. In seinem Buch fasst er seine Erkenntnisse zu Motiven, Handlungen und Ursachen von Terror zusammen und beschreibt zusätzlich Präventionsmodelle. Er geht insbesondere auf die „hausgemachte“ Radikalisierung junger Menschen in Europa und den salafistischen Dschihadismus ein. Eine der zentralen gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.



Nieth, Markus / Streich, Juliane

Brandgefährlich.

Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht

Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 216 Seiten, 2 Euro

Markus Nieth, evangelischer Theologe und parteiloser Bürgermeister von Tröglitz, erlebte das, was momentan vielerorts in Deutschland geschieht. Als Flüchtlinge in den kleinen Ort im Süden von Sachsen-Anhalt kommen sollen und er sich für diese einsetzt, sieht er sich plötzlich fremdenfeindlicher Hetze und persönlichen Angriffen ausgesetzt. Bürger aus der Mitte der Gesellschaft marschieren gemeinsam mit Rechtsextremisten auf. Als die Bedrohungen gegen ihn und seine Familie massiv zunehmen, entschließt er sich zum Rücktritt. Die geplante Asylunterkunft wird angezündet, Täter werden nicht gefunden. Konkrete Beispiele aus anderen Bundesländern zeigen, dass Tröglitz kein Einzelfall ist. Im Buch werden sowohl die Gründe für die Wut, vermeidbare Fehler der Politik als auch Lösungsansätze für eine starke Zivilgesellschaft aufgezeigt.



Oberhof, Mathis / Tergast, Carsten

„Refugees Welcome!“

Verlagsgruppe Random House, Wilhelm Goldmann-Verlag, München 2016, 336 Seiten, 2 Euro

Als in Wandlitz 2013 ein Flüchtlingsheim eröffnet werden sollte, stieß dies zunächst auf den Widerstand der Bevölkerung. Die NPD versuchte mehrmals, die unbestimmte Angst auszunutzen und die Bürger gegen das neue Flüchtlingsheim zu mobilisieren. Der beherzte Einsatz von engagierten Einwohnern ließ den Versuch scheitern. In Wandlitz sind aus Fremden Freunde geworden und statt als Bedrohung werden die Geflüchteten heute als Bereicherung wahrgenommen. Wie es gelungen ist, in einer Gemeinde mit 23.000 Einwohnern die Angst vor Ausländern zu überwinden, welche Impulse nötig waren, damit Landratsamt, Gemeinde und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen, davon erzählt Bürgerrechtler Mathis Oberhof in diesem Buch. Zusätzlich gibt er nützliche Hinweise und Tipps für Helfer und Ehrenamtliche und solche, die es noch werden möchten.



Reschke, Anja (Hg.)

Und das ist der Anfang.

Deutschland und die Flüchtlinge

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2015, 334 Seiten, 2 Euro

Weltweit sind etwa 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein kleiner Teil hat es bis nach Europa geschafft. Sie kommen aus verwüsteten Ländern, armen Ländern oder sehen für sich in ihrer Heimat keine Zukunft. Viele werden bleiben. Die aktuellen Ereignisse sind der Beginn einer nachhaltigen Veränderung unserer Gesellschaft. Verschiedene Experten informieren über Fluchtursachen, die Wege der Flüchtlinge und die Situation in Deutschland zwischen brennenden Asylbewerberheimen und Willkommensinitiativen. Ein wichtiger Aspekt des Buches ist die europäische Haltung zu Flüchtlingen. Neben namhaften Wissenschaftlern wie Heribert Münkler kommen auch Flüchtlinge selbst zu Wort. Die Mischung aus Expertenmeinungen und persönlichen Schicksalen macht dieses Buch so lesenswert.



Röppe, Andrea / Speit, Andreas

Blut und Ehre?

Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2013, 286 Seiten, kostenlos

Die Verbrechen des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) offenbaren eine vermeintliche neue Dimension rechtsextremer Gewalt in Deutschland. Sie sind jedoch kein Einzelfall. Minutiös und sachlich berichten die Autoren, Kenner der rechtsextremen Szene, von rechtem Terror seit der Gründung der Bundesrepublik bis heute. Auch die DDR wird nicht ausgeklammert. Bomben- und Brandanschläge, Waffenbeschaffung, Überfälle und Morde ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der letzten 65 Jahre. Die Autoren ziehen immer wieder Querverbindungen zur NSU, vermitteln Hintergrundwissen, zeigen verborgene Strukturen sowie Geheimorganisationen auf und beleuchten die Gründe für das Versagen der Sicherheitsorgane. Der Blick hinter die Kulissen zeigt, dass die Gewalttäter von gestern und heute keineswegs isoliert tätig sind.





Said, Behnam T.

Islamischer Staat

IS-Miliz, al-Qaida und die deutschen Brigaden

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 224 Seiten, 2 Euro

Die Welt schaut fassungslos nach Syrien und Irak, wo scheinbar unbemerkt Islamisten der Miliz Islamischer Staat ein riesiges Gebiet mit Großstädten, Waffenarsenalen und Ölvorkommen unter ihre Kontrolle bringen konnten. Diese Terrororganisation rekrutiert ihre Kämpfer in der arabischen Welt und in Europa, auch in Deutschland. Der Dschihadismus-Experte Behnam T. Said erklärt, wie in Syrien seit Jahrzehnten im Geheimen islamistische Gruppen entstanden, die sich im Schatten der Aufstände gegen das Assad-Regime eine Machtbasis schaffen konnten, wie es zur Feindschaft zwischen ISIS und al-Qaida gekommen ist, warum so viele Islamisten aus Deutschland den Dschihad unterstützen und welche Folgen die Krise für die internationale Gemeinschaft hat. Dabei beschäftigt er sich sowohl mit der Situation in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens als auch des Westens.



Virchow, Fabian / Langebach, Martin / Häusler, Alexander (Hg.)

Handbuch Rechtsextremismus

Springer VS, Wiesbaden 2016, 597 Seiten, 2 Euro

Das Handbuch gibt einen breiten und systematischen Überblick über das Thema Rechtsextremismus in Deutschland. Mit neuesten Forschungsergebnissen werden die wesentlichen Aspekte verständlich erläutert, die jeweiligen wissenschaftlichen Kontroversen dargestellt und zukünftige Forschungsfelder beleuchtet. Das Sammelwerk umfasst Beiträge namhafter Wissenschaftler unter anderem zur Geschichte der extremen Rechten in Deutschland, ihren Strategien und Organisationsformen. Es wird über ihre politischen Einstellungen, ihren Einfluss auf Wahlergebnisse sowie ihr Anhängerpotential berichtet. Zwei Beiträge widmen sich dem Rechtspopulismus und der „Neuen Rechten“. Das Handbuch eignet sich sowohl für Einsteiger als auch für Kenner der Materie.



Der neue Fischer Weltalmanach Chronik Deutschland 1949-2014

*Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main 2014,
480 Seiten, 2 Euro*

Die doppelte Staatsgründung, der Mauerfall, das Ende der Teilung Deutschlands und Europas sowie die Bundestagswahl 2013 bilden den politischen Rahmen für bewegte 65 Jahre deutsche Geschichte. Sie werden in diesem Buch chronologisch in knapper, reich illustrierter Form präsentiert. Die Chronik Deutschland 1949 – 2014 ist ein faktenreiches Nachschlagewerk mit den bedeutendsten Ereignissen in Ost und West. Bis 1990 werden die unterschiedlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik und der DDR nebeneinander dargestellt. Kurzbiografien der wichtigsten Amtsträgerinnen und Amtsträger, Kabinettslisten der Bundeskabinette und der Regierung der DDR sowie alle Wahlergebnisse auf Bundes- und Länderebene ergänzen diese Chronik. Ein umfangreiches Register ermöglicht die schnelle Suche nach Stichworten und Persönlichkeiten.



Aly, Götz

Die Belasteten. „Euthanasie“ 1939-1945.

Eine Gesellschaftsgeschichte

*S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2013, 352 Seiten,
2 Euro*

Der Autor setzt sich in seinem Buch mit einem düsteren Kapitel der deutschen Geschichte auseinander. Über 200.000 Menschen wurden zwischen 1939-1945 ermordet, weil sie körperlich oder geistig behindert waren, als psychisch krank eingestuft wurden oder als aufsässig sowie erblich belastet galten. Viele Familien schämten sich, nahmen den Mord oder die Zwangssterilisierungen stillschweigend hin und verdrängten Erinnerungen an ihre Angehörigen. Die Rechtfertigungen der Beteiligten lesen sich auch heute noch beklemmend aktuell. Von Erlösung, Gnadentod, Befreiung und Sterbehilfe ist die Rede. Mehr als 25 Jahre forschte Aly zu den Verbrechen der Nationalsozialisten, die als „Euthanasie“-Morde in die Geschichte eingingen. Er erläutert den enormen bürokratischen Prozess, zeigt wie Ärzte das Töten in den therapeutischen Alltag übernahmen und holt die Opfer aus der Anonymität.



FÜR ALLE

Benz, Wolfgang

Das Jahr 1933. Der Weg zur Hitler-Diktatur

*Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Erfurt 2013, 80 Seiten, **kostenlos***

1933 endete mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten die erste demokratische Republik in Deutschland. Der Historiker Wolfgang Benz zeichnet die Ereignisse dieses Jahres nach und erläutert deren Folgen. Er ist ein Kenner der Materie und veröffentlichte bereits zahlreiche Publikationen zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, zum Nationalsozialismus sowie Antisemitismus. Vom Reichstagsbrand über den „Tag von Potsdam“ bis hin zur Errichtung der ersten Konzentrationslager werden die Mechanismen deutlich, die zur Zerstörung des Rechtsstaates und der Durchsetzung der Diktatur geführt haben. Die übersichtliche Darstellung mit zahlreichen Abbildungen soll als Einstieg in die Thematik dienen und wirft einen Blick auf die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereiche, in die das neue Regime unmittelbar und sofort eingriff.



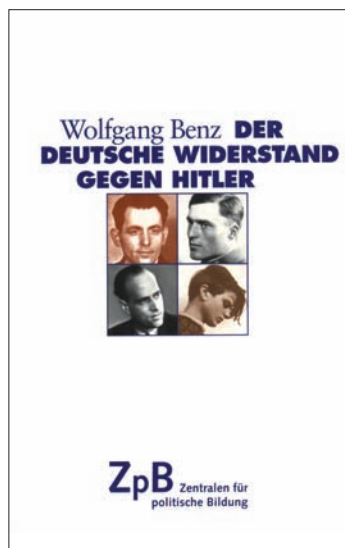
FÜR ALLE

Benz, Wolfgang

Die 101 wichtigsten Fragen – Das Dritte Reich

*Verlag C.H.Beck, München 2. Auflage 2008, 144 Seiten, **2 Euro***

Die Reihe der Bücher über das so genannte Dritte Reich ist lang. Zu Recht. Wer sich allerdings in aller Kürze und nur zu ganz bestimmten Themen informieren will, dem liefert die bekannte Beck'sche Reihe mit den 101 Fragen bestens recherchierte Fakten und Hintergründe. Dafür steht Wolfgang Benz, Zeithistoriker und langjähriger Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin. Die Fragen sind übersichtlich gegliedert und reichen vom Parteiprogramm der NSDAP, den „Arierparagraphen“, den Nürnberger Gesetzen bis zu den Zielen des Kreisauer Kreises; den Inhalten des Münchner Abkommens, dem Hitler-Stalin-Pakt und den Fragen nach Umerziehung der Deutschen und einer möglichen Kollektivschuld. Das Buch eignet sich als Ergänzung und Nachschlagewerk bei der Beschäftigung mit dieser historischen Phase Deutschlands.



Benz, Wolfgang

Der deutsche Widerstand gegen Hitler

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 127 Seiten, 2 Euro

Wo endet bloße Verweigerung und wo beginnt der Widerstand? Der renommierte Historiker Wolfgang Benz bietet in seinem Buch in knappen und informativen Kapiteln einen Überblick über diejenigen, die sich dem Nationalsozialismus auf ganz unterschiedliche Weise entgegenstellten. Er unterscheidet dabei zwischen Verweigerung, Selbstbehauptung, Opposition und aktivem Widerstand. Parteien, Kirchen, jüdischer Widerstand oder der Widerstand traditioneller Eliten, des Militärs und der Exilanten spielten eine wesentliche Rolle in der Auflehnung gegen das NS-Regime. Die Akteure kamen aus allen Gesellschaftsschichten. Auch umstrittene Aspekte wie Kriegsdienstverweigerung und Fahnenflucht oder die Wahrnehmung und Instrumentalisierung der Widerstandsgruppen nach 1945 spart er nicht aus. So entsteht ein vielfältiges Bild des deutschen Widerstands.

FÜR
ALLE



Bingen, Dieter / Bömelburg, Hans-Jürgen / Klamt, Andrzej / Loew, Peter Oliver

Die Deutschen und die Polen

Geschichte einer Nachbarschaft

Konrad Theiss Verlag, Darmstadt, 2016, 192 Seiten, 2 Euro

Seit mehr als tausend Jahren sind Polen und Deutsche Nachbarn in Europa. Eine gemeinsame Geschichte mit Höhen und Tiefen. Besonders die Geschehnisse im Zweiten Weltkrieg haben die Beziehungen auf Jahrzehnte schwer belastet. Heute sind Polen und Deutschland gemeinsam Mitglieder der Europäischen Union, Polen ziehen nach Deutschland, Deutsche studieren in Polen. Die Autoren des Buches beschreiben die wechselhafte Geschichte der Nachbarschaft von den ersten Kontakten im Mittelalter bis heute. Sie sind alleamt ausgewiesene Spezialisten für deutsch-polnische und jüdische Geschichte. Knapp, prägnant und reich illustriert werfen sie Schlaglichter auf eine Beziehungsgeschichte, wie sie spannender und dramatischer kaum sein könnte.



Birken, Margrid / Peitsch, Helmut (Hg.)

Brennende Bücher. Erinnerungen an den 10. Mai 1933

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2003, 159 Seiten (Protokolle), kostenlos

Die Broschüre dokumentiert ein Kolloquium zum 70. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten. Sie zeichnet die unterschiedlichen Reaktionen der seinerzeit Betroffenen nach und macht das breite Spektrum deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller deutlich – von Identifikation oder partieller Sympathie mit dem Nazismus bis zur Distanz und Emigration. Ein weiterer Aspekt der Untersuchungen ist die differenzierte Wirkungsgeschichte des 10. Mai 1933 in der Literatur des Exils sowie in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften.



Boyn, Oliver

Das politische Berlin

Der historische Reiseführer

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2014, 128 Seiten, 2 Euro

Oliver Boyn gibt mit seinem historischen Reiseführer einen Überblick zu wichtigen politischen Orten in Berlin. Die wechselvolle Nutzungsgeschichte der einzelnen Gebäude ist geprägt durch die jahrzehntelange Spaltung der Hauptstadt. Das alte Regierungsviertel lag genau in dem Bereich, der am stärksten von der Teilung und vom Abriss betroffen war. Nach der Wiedervereinigung zogen Ministerien, Parteizentralen und Gedenkstätten in Häuser, die zuvor eine völlig andere Bedeutung hatten. Vom Abgeordnetenhaus Berlin über die Botschaften und die East Side Gallery bis hin zum ZDF-Hauptstadtstudio schildert der Autor die Geschichte von über 170 Machtzentralen der Politik sowie Kultur- und Medieneinrichtungen. Durch zahlreiche Fotos und aufklappbare Übersichtskarten ist das Buch besonders anschaulich, und die Orte innerhalb Berlins leicht aufzufinden.



FÜR ALLE

Brakel, Alexander

Der Holocaust. Judenverfolgung und Völkermord
be.bra verlag GmbH, Berlin-Brandenburg 2008,
 205 Seiten, 2 Euro

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick zur Geschichte des Holocaust. Beginnend bei antisemitischen Tendenzen und Judenfeindschaft in der deutschen Geschichte arbeitet sich der Autor Schritt für Schritt über die ersten antijüdischen Maßnahmen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten bis zum industrialisierten Massenmord in den Vernichtungslagern vor. Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit zwischen 1933-1945 und zeigt präzise wie die Deportation und Ermordung von über sechs Millionen Juden umgesetzt wurde. Die Judenpolitik anderer europäischer Staaten wird ebenso beleuchtet wie die Fragen, ob und was die deutsche Bevölkerung über Deportationen und Massentötungen gewusst hat.



FÜR ALLE

Dittrich, Ulrike / Jacobeit, Sigrid (Hg.)

KZ-Souvenirs.

Erinnerungsobjekte der Alltagskultur im Gedenken an die nationalsozialistischen Verbrechen

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung und Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Potsdam 2005, 132 Seiten (Protokolle), kostenlos

Die protokollierte Tagung „Gedenk- und Holocaustsouvenirs – Gegenstände der Alltags- und Andenkenkultur und ihre Funktion im Gedenken an die nationalsozialistischen Verbrechen“ wandte sich der Fragestellung zu, ob es sich bei den Gedenkstätten-souvenirs nur um eine spezifische alltagskulturelle Art des Gedenkens handelt oder ob diese Objekte neue Marktstrategien bedienen. Gibt es neue institutionalisierte Formen des Gedenkens? Diese und weitere Fragen wurden aus der Sicht verschiedener deutscher KZ-Gedenkstätten, aber auch aus internationaler Perspektive diskutiert.



FÜR
ALLE

Echternkamp, Jörg

Die 101 wichtigsten Fragen – Der Zweite Weltkrieg

Verlag C.H. Beck, München 2010, 160 Seiten, 2 Euro

Der Zweite Weltkrieg war die bisher größte militärische Auseinandersetzung der Weltgeschichte. Der Historiker Jörg Echternkamp gliedert das komplexe Geschehen in mehrere Fragenbündel und erzählt so die Geschichte des Krieges chronologisch über die Eckdaten von 1939 und 1945 hinaus. Der Weg in den Krieg, die Ausweitung zum Weltkrieg bis hin zum Kriegsende und dessen Folgen werden in 101 Fragen behandelt. Auch die Bedeutung der Wehrmacht wird kritisch hinterfragt sowie der Kriegsalltag in Deutschland geschildert. Kenntnisreich, informativ und differenziert führt der Autor in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs ein, berichtet von den Ereignissen in Deutschland und Europa sowie in Asien, Afrika und Amerika.



Feuerstein-Praßer, Karin

Die preußischen Königinnen

Piper Verlag, München 2016, 6. Auflage, 367 Seiten, 2 Euro

Frau sein am preußischen Hof war kein einfaches Schicksal. Von den Königinnen und Prinzessinnen wurde erwartet, dass sie sich unterordnen, schweigen und Thronerben gebären. Im Fall der Ehefrau von Friedrich dem Großen nicht einmal das. Die Autorin beschreibt die Lebenswege sieben junger Frauen, die im 17., 18. und 19. Jahrhundert mit preußischen Kronprinzen verheiratet wurden. Auf unterschiedliche Weise gelang es ihnen sich im stark reglementierten Hofleben Freiräume zu schaffen, und sich dabei gleichzeitig gegen Intrigen und die Missachtung ihrer Gatten zu wehren. Mal mit gut gespielter Heuchelei, mal mit bestechender Intelligenz. Unterhaltsam und mit großer Sachkenntnis beschreibt die Autorin das Leben dieser außergewöhnlichen Frauen und wirft so einen neuen Blickwinkel auf die Geschichte Preußens.



FÜR ALLE

Friedländer, Saul / Kenan, Orna

Das Dritte Reich und die Juden, 1933-1945

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2010, 525 Seiten, 2 Euro

Saul Friedländers zweibändige Geschichte des Holocaust, erschienen Ende der 90er Jahre, ist eine Antwort auf die als „Historikerstreit“ bekannt gewordene Debatte der 80er Jahre. Die vorliegende Ausgabe ist eine gekürzte Fassung. Friedländer legt besonderen Wert darauf, den Opfern Stimme und Gewicht zu geben und sie so aus der Anonymität zu holen. Der Autor sieht einen wesentlichen Aspekt der systematischen Auslöschung der Juden im „obsessiven Antisemitismus“ Hitlers. Er und seine Anhänger verbreiteten das Bild des Juden als tödliche Gefahr, als zerstörerische Kraft und trafen damit auf weitverbreitete antijüdische Tendenzen. Der Text macht Hintergründe und Zusammenhänge klar und besticht durch eine Fülle von Fakten.



Geyken, Frauke

Wir standen nicht abseits**Frauen im Widerstand gegen Hitler**

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 352 Seiten, 2 Euro

Oft ist von den Männern des Widerstands die Rede, dass auch viele Frauen gegen das Hitler-Regime gekämpft haben, ist kaum bekannt. Sie waren Ehefrauen, Töchter, Schwestern, Verlobte, Bürgerliche und Adelige, oft gut ausgebildet und kultiviert. Frauke Geyken gibt einen detaillierten Einblick in den Alltag und die Gedankenwelt dieser Frauen, wie sie in den Widerstand kamen, was sie antrieb, ob und wie sie entdeckt wurden und was nach 1945 mit ihnen geschah. Cato Bontjes van Beek, Antje Havemann, Annedore Leber, Inge und Sophie Scholl, Marie Louise von Scheliha und viele mehr lehnten sich auf gegen Krieg und Menschenverachtung. Die Autorin schildert wie sich die Wege der Akteurinnen kreuzten. Erschreckend deutlich wird die Missachtung der Leistungen dieser Frauen in der Nachkriegszeit, wo sie erneut Diffamierungen und Benachteiligungen ausgesetzt waren.



Hirschfeld, Gerhard / Krumeich, Gerd

Deutschland im Ersten Weltkrieg

S. Fischer Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Frankfurt am Main 2013, 336 Seiten, 2 Euro

Der Erste Weltkrieg, war die erste militärische Auseinandersetzung, die über mehrere Kontinente hinweg geführt wurde. Etwa 40 Staaten waren direkt oder indirekt beteiligt, nach vier Jahren waren 17 Millionen Tote zu beklagen. Was waren die Ursachen für diese Ausweitung und Radikalisierung? Wie erlebten die Menschen, Soldaten wie Daheimgebliebene, die Wirklichkeit des Kriegsalltags? Die beiden renommierten Weltkriegshistoriker Gerhard Hirschfeld und Gerd Krumeich haben ein einzigartiges Werk verfasst, in dessen Mittelpunkt zahlreiche Briefe, Tagebuchnotizen, offizielle Dokumente und Zeitzeugenberichte stehen. Dadurch vermitteln sie ein authentisches Bild des Ersten Weltkriegs sowie neue Einsichten in die politischen, militärischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse.

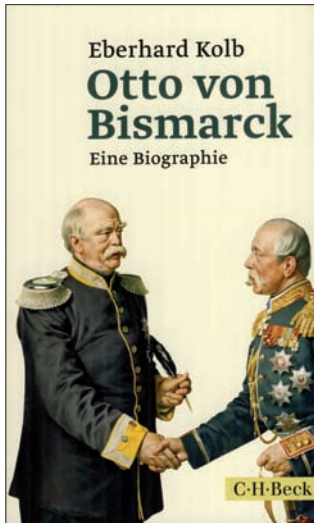


Klussmann, Uwe / Pözl, Norbert F. (Hg.)

Preußens Herrscher. Die Welt der Hohenzollern

Wilhelm Goldmann Verlag, München 2013, 288 Seiten, 2 Euro

Die Hohenzollern prägten fast 1.000 Jahre deutscher Geschichte. Sie stellten die Kurfürsten der Mark Brandenburg, preußische Könige und deutsche Kaiser bis die Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg abgeschafft wurde. Soldatenkönig, Alter Fritz – hinter den Namen stecken echte Persönlichkeiten mit Stärken und Schwächen. Namhafte Historiker erläutern in kurzweiligen Abschnitten verschiedene Aspekte des royalen Daseins sowie deren Auswirkungen auf Preußen und Deutschland. Vom Aufstieg zur militärischen Großmacht über den daraus resultierenden Größenwahn bis hin zum Scheitern der Monarchie informiert das Buch knapp und anschaulich über das bekannteste deutsche Fürstengeschlecht. Am Ende des Bandes kommen auch die Nachfahren der großen preußischen Herrscher zu Wort.



Kolb, Eberhard

Otto von Bismarck. Eine Biographie

Verlag C.H. Beck, München 2014, 208 Seiten, 2 Euro

Otto von Bismarck war einer der bedeutendsten Staatsmänner des 19. Jahrhunderts und eine herausragende Gestalt der deutschen Geschichte. 1862 übernimmt er unter ungünstigsten Umständen das Amt des preußischen Ministerpräsidenten. Tiefe politische Umbrüche, rasante wirtschaftliche und technische Entwicklungen sowie einschneidende Veränderungen im sozialen Gefüge prägen seine Amtszeit. Bis zu seiner Entlassung durch Wilhelm II. gestaltet er fast 30 Jahre lang maßgeblich die Innen- und Außenpolitik des Kaiserreichs. Zugleich ist er als Wegbereiter der Gründung des deutschen Reiches höchst umstritten. Eberhard Kolb schildert in dieser Biographie kurz und knapp den Weg des „Eisernen Kanzlers“ vom reaktionären Junker zum europäischen Staatsmann und widmet auch dem sonst eher wenig beachteten jungen Bismarck seine Aufmerksamkeit.



Krumeich, Gerd

Die 101 wichtigsten Fragen – Der Erste Weltkrieg

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 160 Seiten, 2 Euro

Warum wurde aus den Kriegen zwischen den Balkanstaaten das Pulverfass Europas? Warum meinten die Deutschen, von böswilligen Nachbarn umzingelt zu sein? Wie viele Soldaten wurden mobil gemacht? Sind die französischen Soldaten wirklich im Taxi zur Marneschlacht gefahren? Wie konnte man in diesem Krieg neutral bleiben? Von der Juli-Krise über die großen Schlachten, den Völkermord an den Armeniern bis zur Niederlage und Revolution, von der „Heimatfront“ bis zu Propaganda und Kriegswirtschaft – in knappen und informativen Antworten werden die wichtigsten Aspekte des Krieges dargestellt. Das Buch liefert durch die Gliederung in verschiedene Kategorien einen guten Überblick über die Ereignisse und regt zur weiteren Lektüre an.

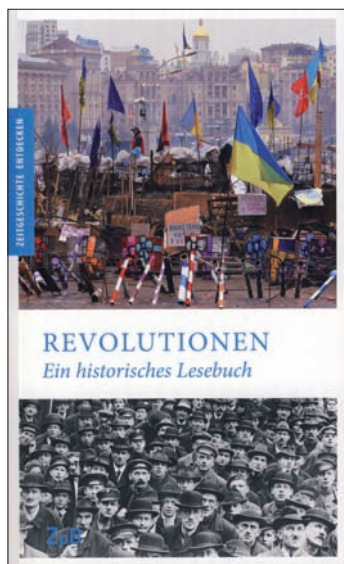
FÜR
ALLE



Longerich, Peter
Wannseekonferenz
Der Weg zur „Endlösung“

Pantheon, München 2016, 224 Seiten, 2 Euro

Am 20. Januar 1942 kamen fünfzehn Männer, hochrangige Vertreter des nationalsozialistischen Regimes, in einer Villa am Wannsee zusammen, um über die „Endlösung der Judenfrage“ zu beraten. Das Dokument des geheimen Treffens ist erhalten geblieben und zeigt die präzise Festlegung von Deportation, Zwangsarbeit und Ermordung der europäischen Juden. Nur durch die bereitwillige Kooperation von SS und NS-Verwaltungsapparat war das grausame Vorhaben zu schaffen. Über elf Millionen Schicksale wurden auf der Wannseekonferenz entschieden. Peter Longerich, einer der angesehensten Historiker der NS-Geschichte, rekonstruiert den Verlauf des Entscheidungsprozesses und stellt die Motive der Täter in ein neues Licht. Er zeigt wieso der Konferenz eine entscheidende Schlüsselrolle im Holocaust zukommt.



Oelze, Patrick (Hg.)
Revolutionen. Ein historisches Lesebuch

Christoph Links Verlag, Berlin 2014, 272 Seiten, 2 Euro

Das Wort Revolution wird häufig und gern verwendet, um Entwicklungen in der Gesellschaft zu beschreiben. Was macht eine Revolution eigentlich aus? Welche gab es und gibt es heute? Was waren die Ziele und wie ging es aus? Patrick Oelze untersucht was frühere und heutige Revolutionen trennt und verbindet. Dabei reicht der zeitliche Bogen von der Französischen Revolution über Russland 1917, Deutschland 1918, Zentralamerika 1958 und 1979 bis zu Europa 1989. Die Revolutionen des 21. Jahrhunderts werden ebenso dargestellt, wie die Akteure und Kultfiguren der einzelnen Bewegungen. Die Kraft des Umsturzes wird von zahlreichen Autoren aus ganz unterschiedlichen Epochen geschildert. Die gelungene Mischung aus historischen O-Tönen und aktuellen Texten lässt die Vergangenheit lebendig erscheinen und führt zu einem besseren Verständnis der Gegenwart.



Piskorski, Jan M.

Die Verjagten.

Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts
Siedler Verlag, München 2010, 432 Seiten, 2 Euro

Das 20. Jahrhundert in Europa ist geprägt durch Flucht, Deportation und Heimatverlust. Millionen flohen vor Kriegen, religiöser Verfolgung und ethnischen Säuberungen. Bis heute wirken die traumatischen Erfahrungen in vielen Familien nach. Piskorski legt mit seinem preisgekrönten und auf breiter Quellen- und Literaturbasis fundierten Buch die erste Gesamtdarstellung der Vertreibungen vor. Er berichtet vom Exodus der Serben 1915, von den sowjetischen Deportationen der 1930er- und 1940er-Jahre, den Vertreibungen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, von der Evakuierung von Kindern aus dem von Bombenangriffen bedrohten London, von der Flucht der Italiener aus Istrien nach dem Krieg und schließlich vom Zerfall Jugoslawiens am Ende des 20. Jahrhundert.



Jalowicz Simon, Marie

Untergetaucht

Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940-1945

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2014, 416 Seiten, 2 Euro

Marie Jalowicz, geboren 1922, Tochter eines jüdischen Anwalts, überlebte die Zeit des Nationalsozialismus versteckt mitten in Berlin. Ihr Sohn Hermann Simon bat sie, kurz vor ihrem Tod, die Geschichte ihres Lebens aufzuzeichnen. Es entstanden 77 Tonbänder, die die Grundlage des Buches bilden. Offen und schonungslos, mit kühlem Verstand, voller Witz und Trauer schildert sie was es bedeutete, auf sich allein gestellt, Tag für Tag im nationalsozialistischen Berlin zu bestehen. Sie entzog sich der Zwangsarbeit bei Siemens, legte den Stern ab und tauchte unter. Vergeblich versuchte sie, durch eine Scheinheirat mit einem Chinesen zu entkommen oder über Bulgarien nach Palästina zu fliehen. Sie spricht über ihre Verfolger, über Helfer und Verräter. Immer wieder retten sie ihr ungewöhnlicher Mut, ihre Schlagfertigkeit und ihr unbedingter Lebenswille, der sich durch nichts brechen ließ.



Thorau, Dagmar / Schaulinski, Gernot (Hg.)

Geschichtsspeicher Fichtebunker

*Edition Berliner Unterwelten, Berlin 2014, 2. Auflage, 125 Seiten, **kostenlos***

Der Gasometer Fichtebunker im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg steht stellvertretend für 130 Jahre Berliner Stadtgeschichte. Mit seinem Gas wurde die kaiserzeitliche Metropole Berlin im 19. Jahrhundert zum Leuchten gebracht. Ab 1941 diente er als Luftschutzanlage und Mutter-Kind-Bunker und im Kalten Krieg lagerten dort Nahrungsmittel für den befürchteten Ernstfall. Als der ausblieb und die Mauer fiel, wurde der Riesenbau mal als Flüchtlingslager und mal als Obdachlosen-Asyl genutzt. Heute ist er eine exklusive Wohnlage sowie Museum und ein Sinnbild für den Weg Berlins zur Millionenstadt und Industrie-Metropole. Die verschiedenen Autoren nehmen die Leser mit auf eine stadttarchäologische Reise und berichten als Zeitzeugen, Experten oder Enthusiasten über die wechselvolle Geschichte des letzten Backsteingasometers.



Vollmer, Antje / Keil, Lars-Broder

Stauffenbergs Gefährten

Das Schicksal der unbekannten Verschwörer

*Hanser Berlin, München 2013, 255 Seiten, **2 Euro***

Mit dem Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 wird vor allem Claus Schenk Graf von Stauffenberg verbunden. Zu der Widerstandsgruppe gehörten jedoch wesentlich mehr Personen, die zum Teil bis heute keine gebührende Würdigung erfahren. Dabei wären ohne den Einsatz der Widerständler wie Kurt Freiherr von Plettenburg, Friedrich Karl Klausning oder Margarethe von Oven die Planung des Staatsstreichs nicht möglich gewesen. Die beiden Autoren stellen in zehn Porträts einige dieser Widerstandskämpfer vor, beschreiben deren Handeln und Beweggründe sowie das Schicksal ihrer Familien. Deutlich werden die unterschiedlichen Ursprünge des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Für das Buch haben sie zudem Richard von Weizsäcker und den Teilnehmer am Attentat, Ewald-Heinrich von Kleist, interviewt.



Gieseke, Jens

Die Stasi 1945-1990

Pantheon, München 2011, 368 Seiten, 2 Euro

Der Autor ist ein ausgewiesener Kenner der Materie: 15 Jahre lang war er in der Forschungsabteilung der Stasi-Unterlagen-Behörde tätig. Seit 2008 ist das Zentrum für Zeit-historische Forschung Potsdam seine Wirkungsstätte. Gieseke beschreibt und analysiert die Geschichte der Staats-sicherheit der DDR, ihr Selbstverständnis als „Schild und Schwert der Partei“, die West- und Auslandsarbeit des MfS, das IM-Netz und die flächendeckende Überwachung. Diffe-renziert geht er auf Widerstand, Opposition und Verfolgung ein und erinnert schließlich an den Weg zur Einrichtung der Stasi-Unterlagenbehörde. Mit jeder neuen Auflage seines Buches hat der Autor den aktuellen Forschungsstand be-rücksichtigt und in der kommentierten Bibliografie disku-tiert er wichtige Neuerscheinungen.



Grashoff, Udo

Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953

Wir wollen freie Menschen sein!

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Erfurt 2013, 99 Seiten, kostenlos

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 war die erste Massen-protestbewegung in der noch jungen DDR. Die Menschen kämpften gegen das unterdrückende System, gegen Man-gel und hohe Preise. Sie forderten Freiheit und Mitbestim-mung. Der Autor Udo Grashoff hat bereits an zwei Ausstellungen zum Thema mitgearbeitet und legt mit die-sem Band eine grundlegende Analyse der Ereignisse vor. Er bietet einen sachlichen Überblick über die wesentlichen Aspekte des Aufstands und verdeutlicht Ursachen und Fol-gen der Proteste. Die zahlreichen Abbildungen veranschau-lichen die Dramatik der Geschehnisse in den verschiedenen Städten. Zusätzliche im Text verarbeitete QR-Codes und Links führen zu Audiodateien mit Originalaufnahmen aus dem Rundfunk. Parteifunktionäre und Kritiker kommen gleichermaßen zu Wort.

FÜR
ALLE



FÜR
ALLE

Hertle, Hans-Hermann

Die Berliner Mauer. Biografie eines Bauwerkes

Christoph Links Verlag, Berlin 2011, 250 Seiten, 2 Euro

Dieser Bild-Text-Band mit zum Teil farbigen Fotos gibt einen informativen Überblick über die Entstehungsbedingungen, den Bau und den Fall dieses Monumentes des Kalten Krieges in und um Berlin. Darüber hinaus sind einzelne Kapitel den Themen Flucht und Fluchthilfe, der Perfektionierung des Sperrsystems, den Todesopfern an der Berliner Mauer und den heutigen Mauerresten gewidmet. Im Anhang werden weiterführende Hinweise zu Gedenkstätten, Informations- und Dokumentationsstätten sowie Erinnerungsorte gegeben. Ein umfangreiches Literatur- und Abkürzungsverzeichnis komplettieren den Band.



Hoffmann, Ruth

Stasikinder. Aufwachsen im Überwachungsstaat

Propyläen, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2013, 320 Seiten, 2 Euro

Der Staatssicherheitsdienst der DDR schuf ein Klima aus Misstrauen, Angst und ständiger Kontrolle, die auch vor den Familien der Mitarbeiter nicht halt machte. Ganze Wohnblocks wurden geschaffen, um den Mitarbeitern des MfS ein angenehmes Leben im Sozialismus zu ermöglichen und dienten doch nur der gegenseitigen Kontrolle, um die Totalüberwachung zu gewährleisten. Die Journalistin Ruth Hoffmann zeigt anhand von 13 Biografien, was es für die Kinder bedeutete, wenn mit den Eltern gleichzeitig die Stasi am Küchentisch saß. Durch die zum Teil erschütternden Interviews sowie intensive Recherchen zeigt sie einerseits auf, wie der riesige Staatsapparat funktionierten und andererseits wie groß der Druck auf die Kinder war, sich in das System einzufügen. Linientreue war oberste Priorität – teils aus tiefer Überzeugung, teils aus Angst.



Kaminsky, Anna
Frauen in der DDR

Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 317 Seiten, 2 Euro
Wie lebten Frauen in der DDR? Waren sie tatsächlich sieben-armige Göttinnen, die spielend Berufstätigkeit, Haushalt und Kinder, politisches Engagement und Emanzipation unter einen Hut bringen konnten? Diesen Fragen ist Anna Kaminsky nachgegangen und hat ihre jahrelangen Forschungs- und Archivarbeiten zusammengefasst. Ihr Gesamtblick auf die Situation von Frauen in der DDR umfasst das politische, sowie das private und berufliche Leben. Umfangreiche Fotografien und kurze biografische Porträts zeigen die Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe in der DDR. Es stellt sich heraus, dass im Rückblick viele Frauen an dem staatlich vorgeschriebenen Rollenbild scheiterten. Oft endete die Gleichberechtigung bei der Besetzung von hohen Ämtern und Spitzenpositionen sowie bei der Lohnungleichheit.



Kimmel, Elke / Schmid-Rathjen, Claudia
Waldsiedlung Wandlitz – Eine Region und die Staatsmacht
Christoph Links Verlag, Berlin 2016, 228 Seiten, 2 Euro
Obwohl auf keiner offiziellen Landkarte verzeichnet, war die Waldsiedlung Wandlitz bei der DDR-Bevölkerung und auch in der Bundesrepublik bekannt. Mitten in den Barnimer Wäldern errichtet und vor den Toren Berlins gelegen, lebte hier von 1960 bis 1989 die Machtelite der SED. Die Parteifunktionäre schufen sich eine Parallelwelt, die sie vom Rest der Bevölkerung und deren Lebensverhältnissen sicher abschottete. Die Publikation aus der Reihe „Orte der Geschichte“ liefert einen Überblick über die Historie der Wohnsiedlung, die Lebenswelt der Bewohner und ihrer Familien sowie des zuständigen Wach- und Dienstpersonals. Die außergewöhnliche Siedlung beschäftigt die Region bis heute. Gerade wird überlegt ob sie unter Denkmalschutz gestellt werden soll.



Kern, Ingolf / Locke, Stefan

Geteilte Geschichte. 25 deutsch-deutsche Orte und was aus ihnen wurde

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2015, 271 Seiten, 2 Euro

Die Existenz zweier deutscher Staaten war vor allem mit Abschottung verbunden. Mauern und Stacheldraht dominierten die öffentliche Wahrnehmung. Aber die DDR und die Bundesrepublik pflegten auch ein Zusammenleben, in dem es um Besucherverkehr oder um gemeinsame Geschäfte ging. Ingolf Kern und Stefan Locke haben nach Orten gesucht, an denen die Gemeinsamkeit aber auch der Irrsinn der Teilung sichtbar wurde. Meist sind sie trotz ihrer Bedeutung für die deutsch-deutsche Geschichte heute vergessen. Wie das Postzollamt in Falkenberg, in dem täglich tausende Westpakete kontrolliert wurden oder die Aufnahmelager im Westen für Flüchtlinge aus der DDR, sowie im Osten für desertierte NATO-Soldaten. Der entfernteste Berührungspunkt liegt in Kanada, wo ein Flughafen von Kubareisenden zur Flucht genutzt wurde. Das Buch stellt 25 solcher Orte vor und berichtet, was heute aus ihnen geworden ist.



Kowalczyk, Ilko-Sascha

Die 101 wichtigsten Fragen – DDR

Verlag C.H.Beck, München 2009, 159 Seiten, 2 Euro

Es gibt viele Fragen zur Deutschen Demokratischen Republik. Die 101 drängendsten werden in diesem Band beantwortet. Von der Geschichte über das politische System bis hin zu Alltagsfragen ermöglicht das Buch einen Einstieg in ein Stück deutscher Geschichte. Kurz, leicht verständlich und lebendig werden gängige Begriffe erläutert und Hintergrundinformationen vermittelt. Dabei zeigt der Autor weder mit dem Zeigefinger auf das System, noch betreibt er Vergangenheitsverklärung. Für alle, die sich einen Einblick in die Geschichte und in die Lebenswelt der DDR verschaffen wollen oder ihre Erinnerungen auffrischen möchten, gibt das Buch mindestens 101 Anregungen zum Weiterlesen.



FÜR ALLE

Mähler, Ulrich

Kleine Geschichte der DDR*Verlag C.H. Beck, München 2009, 208 Seiten, kostenlos*

Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse bietet die Broschüre eine Gesamtdarstellung der Geschichte der DDR von ihrer Vorgeschichte seit 1945 bis zum Weg in die deutsche Einheit. Eingebettet in den internationalen und gesamtdeutschen Kontext werden die einzelnen historischen Etappen in ihren Charakteristika und mit den sie tragenden Persönlichkeiten dargestellt. Der Text zeichnet sich durch eine Vielzahl interessanter Details aus, die für das Verständnis allgemeiner Zusammenhänge nützlich und wichtig sind.



FÜR ALLE

Priemel, Kim Christian (Hg.)

Transit – Transfer**Politik und Praxis der Einwanderung in die DDR 1945–1990***be.bra wissenschaft verlag Berlin-Brandenburg, Berlin 2011, 304 Seiten, kostenlos*

Dieser Band aus der Reihe „Almanach. Institut für Angewandte Geschichte“ beschäftigt sich mit dem Thema Migration in der DDR. Er bezieht sich auf eine Seminarreihe an der Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), die 2009/10 über mehrere Semester ging. Der Schwerpunkt lag auf der langen Linie deutscher Migrationserfahrungen, mit der Spezifik: Einwanderung in die SBZ und die DDR. Die Studierenden wandten sich damit einem nahezu weißen Fleck in der Geschichte der DDR zu. Sowohl die Schicksale der Vertriebenen, die schließlich in der DDR versuchten Fuß zu fassen, wie auch die von aus der DDR Geflohenen und die der Arbeits- und Bildungsmigranten oder der politischen Exilanten aus Ländern wie Vietnam, der Mongolei, Algerien, Mosambik, Kuba, Angola und Chile sind zum Teil bis heute mit ideologisch verbrämter Semantik überdeckt.



FÜR ALLE

Schellhorn, Martina (Hg.)

Zwanzig. 20 Jahre Mauerfall – 20 Karikaturisten erinnern sich

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2009, 164 Seiten mit 126 Abb., 2 Euro

20 Jahre Mauerfall – ein Jubiläum, das daran erinnert, dass sich in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 das Volk der DDR die Freiheit nahm, nicht mehr unfrei leben zu wollen. Zehn Karikaturisten aus dem Osten Deutschlands und zehn Karikaturisten aus dem Westen kommentieren in ihren satirischen Blättern aus den Jahren 1989 und 1990 die Ereignisse zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung. Was war damals wichtig, um (auf)gezeichnet zu werden? Welchem Ereignis wurde der Vorrang gegeben? Welche Person wurde zur historischen Figur? Ergänzt werden die zahlreichen Karikaturen durch kurze Texte, die nach Gesprächen zwischen Künstler und Herausgeberin entstanden sind und die Karikaturisten als Zeitzeugen in eigener Sache zu Wort kommen lassen. Es erinnern sich u.a. B. Henniger, R. Schwalme, P. Muzeniek, K. Vonderwerth, H. Kretzschmar, HOGLI, B. Mohr, H. Haitzinger, K. Stuttmann und R. Hachfeld.



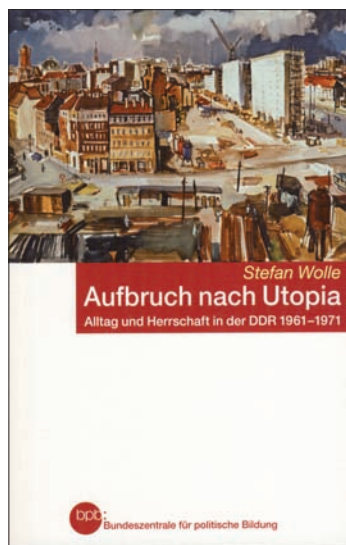
FÜR ALLE

Wolle, Stefan

Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968

Christoph Links Verlag, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2008, 256 Seiten, 2 Euro

Was hieß es, jung zu sein in der DDR des Jahres 1969? Auch über die Mauer hinweg wirkte der Grundton von Aufsässigkeit und Respektlosigkeit. Aus Prag wehte zudem ein sanfter Frühlingshauch – doch bereits am 21. August wurden die Hoffnungen unter sowjetischen Panzerketten begraben. Bei Jugendlichen in der DDR kam es zu wild aufwallender Empörung. Stefan Wolle schildert, warum es nicht zu einer größeren Revolte kam und kein wirklicher Generationswechsel in Führungspositionen stattfand. Er erklärt auch, weshalb sich das „unausgelebte“ Projekt eines Demokratischen Sozialismus in der DDR länger halten konnte als in den anderen osteuropäischen Ländern. Mit der wissenschaftlichen Präzision eines studierten Historikers und dem Erinnerungsvermögen eines politisch denkenden Zeitgenossen liefert er ein schlüssiges Zeitpanorama.



FÜR
ALLE

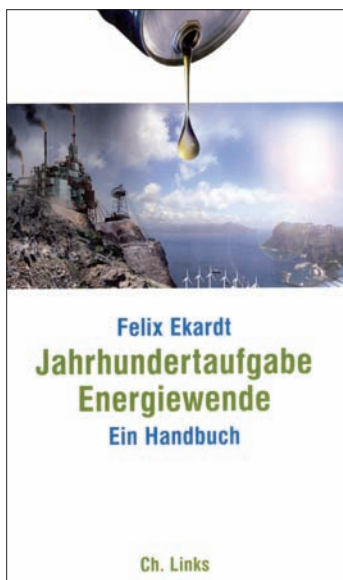
Wolle, Stefan

Aufbruch nach Utopia.

Alltag und Herrschaft in der DDR 1961-1971

*Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2011,
440 Seiten, 2 Euro*

Der Historiker nimmt den Leser mit auf eine Zeitreise durch die „wilden Sechziger“ in der DDR. Er versteht es, politisch-historische Fakten mit lebendig geschildertem Alltagsgeschehen und weltweiten Entwicklungen zu spannenden Geschichten über das damalige Zeitgeschehen zu verknüpfen. Wie klappte das Leben mit der Mauer? Welche Gefühle löste Gagarins Sternenflug bei den Menschen aus? Wie kam die wissenschaftlich-technische Revolution voran? Wie sah das entwickelte System des Sozialismus im Detail aus? Und schließlich: Wie wurde der Einmarsch in die aufbegehrende ČSSR organisiert und mit welchen Folgen wurde Widerstand geleistet? Wolle nennt die Sechziger das „Zeitalter großer Erwartungen“. Als ernüchterndes Resümee seines Buches muss er jedoch konstatieren: „In Prag starb der Sozialismus“ und es folgte der „Abschied von Utopia“.

FÜR
ALLE

Ekardt, Felix

Jahrhundertaufgabe Energiewende. Ein Handbuch*Christoph Links Verlag, Berlin 2014, 192 Seiten, 2 Euro*

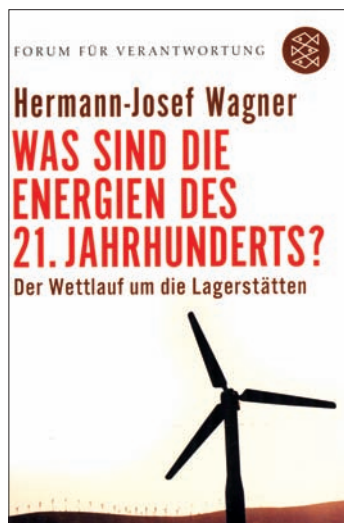
Die Energiewende ist eine Aufgabe, an der sich Vernunft und wirtschaftliche Interessen aneinander aufreiben. Die bisherige Energie- und Klimapolitik greift zu kurz. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung sind Deutschland und Europa von ihren Klimazielen weit entfernt. Unbequeme Wahrheiten, wie die Notwendigkeit zur Verteuerung fossiler Brennstoffe, werden nicht diskutiert. Der Experte für Nachhaltigkeit und Klimapolitik Felix Ekardt setzt sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften und der Einzelne sich verändern und so zu einer echten globalen Energiewende beitragen können. Leicht verständlich berichtet er von technischen und individuellen Lösungsansätzen sowie von der Politik der Energiewende. Er zeigt, warum ein europäisches Vorangehen ökonomisch sinnvoll ist und warum neue Lebensstile keine Einschränkung sind, sondern Freiheit und soziale Gerechtigkeit ermöglichen.

FÜR
ALLE

Hirn, Wolfgang

Der Kampf ums Brot*S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2011, 282 Seiten, 2 Euro*

Die Ernährung der Weltbevölkerung gerät zunehmend an ihre Grenzen. Dürren und extreme Wetterphänomene ziehen immer öfter Preiserhöhungen nach sich. Was in Europa für Murren sorgt, führt in anderen Ländern zu Hungerskatastrophen. Der Autor hat 26 Länder bereist, mit Politikern Lobbyisten, Bauern sowie Fischern vor Ort gesprochen und sich ein Bild von den jeweiligen Lebensumständen gemacht. In vielen kleinen Kapiteln, gespickt mit interessanten Fakten, berichtet er von seinen Erlebnissen und zieht präzise Schlüsse über die Welternährungssituation. Zu viel Fleischkonsum, leer gefischte Meere, Getreide, das zu Sprit verarbeitet wird und die heikle Bevölkerungsfrage sind nur einige Themen, die in diesem Buch angesprochen werden. Der Autor gibt zusätzlich Hinweise, was jeder einzelne tun kann, um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen.



Wagner, Hermann-Josef

Was sind die Energien des 21. Jahrhunderts?

Der Wettlauf um die Lagerstätten

S. Fischer Verlag, überarbeitete und aktualisierte Originalausgabe, Frankfurt am Main 2010, 310 Seiten, kostenlos

„Aus dem ursprünglichen Vorhaben, sich der Natur zu unterwerfen, um sie nutzen zu können („Wissen ist Macht“), erwuchs die Möglichkeit, die Natur zu unterwerfen, um sie auszubeuten“, schreibt Herausgeber Klaus Wiegandt in seinem Vorwort. Kaum eine andere Frage, als die der energetischen Ressourcen und wie wir sie nutzen, beschäftigt die Menschen heute bis in ihren Alltag hinein. Der Autor, Professor für Energiesysteme und Energiewirtschaft, ist der Überzeugung, dass, obwohl die zukünftige weltweite Energieversorgung eine enorme Herausforderung darstellt, wir gut gerüstet sind, sie zu bewältigen. Das Buch ist ein Plädoyer für die Nutzung alternativer Energiequellen.



Wiegandt, Klaus (Hg.)

Mut zur Nachhaltigkeit – 12 Wege in die Zukunft

Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main 2016, 496 Seiten, 2 Euro

Viel wird über das Thema Nachhaltigkeit geredet, viel wird verhandelt, manches umgesetzt, vieles nicht. Seit dem Jahr 2000 widmet sich Klaus Wiegandt mit der Stiftung Forum für Verantwortung dem Thema. In diesem Sammelwerk lässt er eine Bilanz ziehen. Was wurde bisher in den konkreten Gebieten erreicht, wie laufen die Entwicklungen und wo gibt es noch Handlungsbedarf, sind die drängenden Fragen. Klima, globaler Wandel und der Zustand der Ozeane sind ebenso Thema wie die Entwicklung der Weltbevölkerung, Ressourcen und Energien, Seuchengefahren und Artenvielfalt. Namhafte Autoren und Wissenschaftler wie Mojib Latif stellen schonungslos und ohne politische Schönformulierung dar, wie es um unseren Planeten bestellt ist und was noch dringend getan werden muss.



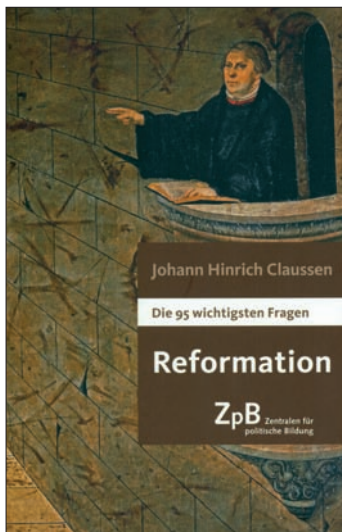
Acemoglu, Daron / Robinson, James A.

Warum Nationen scheitern

Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2013, 608 Seiten, 2 Euro

Wieso sind einige Nationen reich und andere arm? Wie soll man dieser Ungleichheit begegnen? Der weltbekannte Ökonom Daron Acemoglu und der Harvard-Politologe James A. Robinson beantworten in ihrem sorgfältig recherchierten und leicht lesbaren Werk grundlegende Fragen unserer Gesellschaft. Die Mischung aus Geschichte, Ökonomie und Politikwissenschaft zeigt anhand faszinierender Fallbeispiele, mit welcher Macht Eliten Bedingungen zu ihren Gunsten manipulieren. Die Autoren spannen den Bogen von den Conquistadores in Mittel- und Südamerika über die Industrielle Revolution bis hin zu China, Sierra Leone und Kolumbien, ohne den Faden zu verlieren. Entstanden ist ein Plädoyer dafür, dass Geschichte und Geografie kein Schicksal sind und eine gründliche Analyse der Vergangenheit neue Perspektiven für die Zukunft eröffnen kann.



Claussen, Johann Hinrich

Reformation: Die 95 wichtigsten Fragen

Verlag C.H.Beck, München 2016, 175 Seiten, 2 Euro

Woran erkennt man die Unterschiede zwischen Protestanten und Katholiken? Ging Luther wegen eines Gewitters ins Kloster? Womit hat die Reformation angefangen? Wieso arbeiten Protestanten so gern? Viele Fragen über Luther und die Reformation sind auch nach 500 Jahren noch offen. Johann Hinrich Claussen erklärt in seinem leicht verständlichen Buch, was die Reformatoren wollten, wie sie die Kultur in Europa nachhaltig verändert haben und was heute von der Reformation zu halten ist. Die Leser, ob mit oder ohne religiöses Vorwissen, erhalten grundlegende Informationen zur Geschichte der Reformation, über ihre wichtigsten Vertreter und ihre Auswirkungen bis in die Moderne.



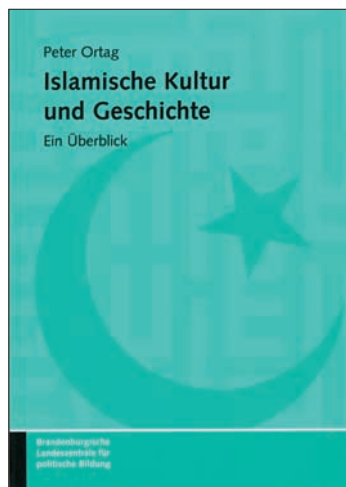
Ortag, Peter

Christliche Kultur und Geschichte. Ein Überblick

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2013, 2. Auflage, 171 Seiten, 2 Euro

Bruchstückhaft ist das Wissen um Herkunft und Verbreitung des Christentums. Die Publikation möchte Wissenslücken beseitigen helfen. Sowohl die vielgestaltige theologische Basis als auch der historische Werdegang des Christentums werden auf eine für den Laien fassbare Weise kompakt dargestellt. Dabei stehen Katholizismus und Protestantismus wertneutral im Mittelpunkt, aber nicht ohne auf sonstige Konfessionen und Strömungen hinzuweisen. In groben Umrissen wird die globale Geschichte dieser Religion von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählt und anhand von Einzelbeispielen vertieft.

FÜR
ALLE



Ortag, Peter

Islamische Kultur und Geschichte. Ein Überblick

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2006, 153 Seiten, 2 Euro

Das Interesse am Islam hat seit den Umbrüchen in den arabischen Staaten Anfang des Jahres 2011 zugenommen. Die Publikation gibt im ersten Abschnitt einen fundierten Überblick über die Grundlagen des Islam. Der zweite Abschnitt behandelt ausführlich und differenziert die Geschichte des Islam einschließlich der Regionen, in denen er traditionell vorherrscht. Die knappe und prägnante Darstellung erleichtert den Zugang zu dieser komplexen Thematik, die Fakten und Daten werden durch Grafiken und Karten verdeutlicht. Ein weiterführendes Literaturverzeichnis und ein Glossar ergänzen das Buch.

FÜR
ALLE



Ortag, Peter

Jüdische Kultur und Geschichte. Ein Überblick

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2009, 6. Auflage, 162 Seiten, 2 Euro

Der Autor unternimmt den Versuch, 3.000 Jahre jüdische Geschichte zumindest in ihren Grundzügen anzureißen. Es gibt gute Gründe dafür: Auch heute noch – oder wieder – sind die jüdische Religion und Lebensweise mit ahistorischen Gräuelmärchen und Tabus belegt. Insbesondere nach der systematischen Vernichtung der Juden während der Nazizeit sollte Wissen dazu beitragen, Vorurteile abzubauen. Als Ausgangspunkt wählt der Autor das Selbstverständnis des Judentums. Von hier aus beschreibt er den jüdischen Glauben und seinen Einfluss auf das Alltagsleben. Die leicht verständlichen Texte werden ergänzt durch Karten, Grafiken und Übersichten. So gelingt es auf knappem Raum, die jüdische Geschichte von ihren Anfängen bis heute und auch den Staat Israel darzustellen.



Schorn-Schütte, Luise

Die Reformation

Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung

Verlag C.H.Beck München, 6. überarbeitete Auflage 2016, 128 Seiten, 2 Euro

Die Reformation ist eines der prägendsten Ereignisse in der deutschen Geschichte. Sie markiert den Beginn einer neuen Epoche und verändert Europa nachhaltig. Kurz und knapp informiert das Buch vom Thesenanschlag Luthers 1517 über die Bauernkriege bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Die Geschichtsprofessorin Luise Schorn-Schütte konzentriert sich auf die wesentlichen Ereignisse und Folgen sowie die wichtigsten Vertreter der Reformation. Die neuesten Forschungsergebnisse fließen in die verschiedenen Betrachtungen und Deutung der geschichtlichen Vorgänge ein. Besonders ist der Schluss des Buches, wo die Autorin einen Rückblick auf die unterschiedliche Wahrnehmung der Reformation durch die Zeiten gibt.



FÜR ALLE

Hvistendahl, Mara

Das Verschwinden der Frauen**Selektive Geburtenkontrolle und die Folgen**

dtv, Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, München 2013, 424 Seiten, **kostenlos**

Die zunehmende Abtreibung weiblicher Föten hat in Asien bisher etwa 163 Millionen Opfer gefordert, was der Gesamtzahl der weiblichen Bevölkerung der USA entspricht. Das natürliche Geschlechterverhältnis ist völlig aus dem Gleichgewicht geraten, mit dramatischen Folgen für die gesellschaftliche Entwicklung in den betroffenen Ländern. Grenzüberschreitender Frauenhandel, Zwangsverheiratungen und Gewalt gegen Frauen sind nur einige der Auswirkungen. Auch Länder in Osteuropa, Afrika und Lateinamerika betreiben zunehmend selektive Geburtenkontrolle. Welche Motive hinter den Entscheidungen stecken, hat die Autorin präzise recherchiert. Belege aus der Fachliteratur, Meinungen von Experten sowie persönliche Schicksale öffnen den Blick auf ein Problem, das nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhält.



FÜR ALLE

Klie, Thomas

Wen kümmern die Alten?**Auf dem Weg in eine sorgende Gesellschaft**

Pattloch, München 2014, 256 Seiten, **2 Euro**

Wer pflegt mich, wenn ich alt bin? 2030 werden mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz pflegebedürftig sein. Die Betreuung im Heim wird, trotz massivem Ausbau, jedoch weitestgehend abgelehnt. Prof. Dr. Thomas Klie, einer der führenden Sozialexperten Deutschlands, fordert eine längst überfällige Reform der Altenpflege mit Alternativen zur Heimunterbringung und eine Umverteilung der Lasten. Er zeigt wie die Pflegeindustrie funktioniert und wo Anspruch und Wirklichkeit auseinander klaffen. Er ist davon überzeugt, dass die menschenwürdige Versorgung älterer Menschen nur gelingen kann, wenn alle Gruppen der Gesellschaft und jede Generation einen Teil der Kosten tragen. Er entwirft das Modell einer sorgenden Gesellschaft, in der Nachbarschaften und Familien mit Unterstützung der Kommunen neue Formen sozialer Verantwortung entwickeln.



Krüger, Karen

Eine Reise durch das islamische Deutschland

Rowohlt, Berlin 2016, 352 Seiten, 2 Euro

Viel wird über den Islam in Deutschland diskutiert und wenig ist über das alltägliche Leben von über vier Millionen Muslimen bekannt. Karen Krüger macht eine Deutschlandreise und trifft auf Leute, die ihren Glauben ganz abgelegt haben, die, denen, er über alles geht und viele dazwischen. Sie begegnet prominenten „Vorzeige-Türken“, muslimischen Bundeswehrsoldaten, Lehrern, Frauenärztinnen, Kommunalpolitikern, Imamen und Religionskritikern. Allen stellt sie die gleichen Fragen: Was bedeutet der Islam für dich und was heißt das für die deutsche Gesellschaft? Sie zeigt so, dass es DEN Islam nicht gibt, sondern viele verschiedene Muslime, die ihr Leben genauso unterschiedlich bestreiten, wie ihre christlichen und atheistischen Mitbürger.



Meier-Braun, Karl Heinz / Weber, Reinhold (Hg.)

Deutschland Einwanderungsland.

Begriffe – Fakten – Kontroversen

Verlag W. Kohlhammer, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Stuttgart 2015, 256 Seiten, 2 Euro

Migration und Integration sind zentrale Themen der Zukunft. Es geht um den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft und die Herausforderungen des demografischen Wandels. Namenhafte Autoren aus ganz Deutschland erläutern in kurzen, sachlichen Beiträgen mehr als 60 zentrale Begriffe aus dem Politikfeld Integration und Migration. Von Informationen zu einzelnen Zuwanderergruppen aus verschiedenen Ländern bis hin zu Schlagwörtern wie Parallelgesellschaft, Segregation und Integrationsgipfel gibt das Buch einen Überblick zur aktuellen Lage im Einwanderungsland Deutschland. Es hilft dabei, Begriffe der Zuwanderungspolitik richtig und trennscharf zu nutzen.





FÜR ALLE

Meier-Braun, Karl-Heinz

Die 101 wichtigsten Fragen – Einwanderung und Asyl

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2015, 159 Seiten, **2 Euro**

2014 war Deutschland nach den USA das zweitbeliebteste Einwanderungsland innerhalb der reichen Industrienationen. Um die Themen Einwanderung, Flucht und Asyl kursieren viele Halbwahrheiten und wenige konkrete Antworten. Dieses Buch bringt Licht ins Dunkel. Es erläutert sachlich und kurz die wichtigsten Fragen und deckt auch Kuriositäten auf. Was sind Flüchtlinge und Asylbewerber? Wie viele Ausländer leben in Deutschland? Sind Ausländer krimineller als Deutsche? Hatte Goethe türkische Vorfahren? Aus den Bereichen Grundbegriffe, Statistik, Geschichte, Recht, Zukunftsperspektiven sowie Kontroversen und Konflikten in Politik und Gesellschaft werden die gängigsten Unklarheiten erklärt. Die anschaulichen Darstellungen der wichtigsten Daten, Zusammenhänge und Entwicklungen sind eine große Orientierungshilfe in der aufgeheizten Debatte. Das Buch ermöglicht es, das eigene Wissen zu erweitern und Fakten richtig weiterzugeben.



Schindler, Jörg

Panikmache**Wie wir vor lauter Angst unser Leben verpassen**

Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main 2016, 288 Seiten, **2 Euro**

Die deutsche Bevölkerung lebt zunehmend in Angst. Terroranschläge, Naturkatastrophen, Finanzkrisen, Viren – der Alarmzustand ist zum Normalzustand geworden. Dennoch sterben weit mehr Menschen durch Blitzeinschläge oder durch Passivrauchen. Statistik ist das eine, Gefühle lassen sich nicht so einfach in Daten pressen. Immer mehr Menschen fühlen sich bedroht und verwundbar. Jörg Schindler beschäftigt sich seit Jahren mit Terrorismus und Extremismus und kennt ihre Gefahren, weiß aber auch dass diese gerne von Politik, Industrie und Medien geschürt und übertrieben werden. Eine Gesellschaft wird so schnell anfällig für Manipulationen. Er zeigt auf, dass das Streben nach Sicherheit zu Lasten der Freiheit geht und beschreibt, wieso wir auch in unruhigen Zeiten nicht in Panik verfallen müssen.

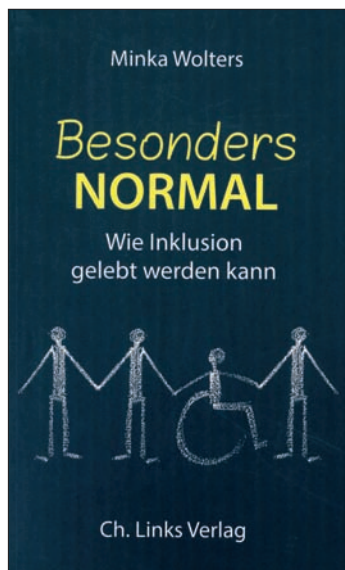


Schubert, Klaus / Klein, Martina

Das Politiklexikon

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 5. Auflage Bonn 2011, 349 Seiten, 2 Euro

Mit dem Politiklexikon sind Schüler, Studenten und andere Interessierte auf der sicheren Seite. Es informiert kurz und bündig, liefert Fakten, stellt Zusammenhänge her. Trotz seiner Handlichkeit ist es kein Leichtgewicht. Es liefert vielmehr über 1.300 Stichwörter. Ihre Auswahl ist lebensnah und praktikabel, ein übersichtliches Abkürzungsverzeichnis steht zur Verfügung. Alle 16 deutschen Bundesländer werden knapp beschrieben, außerdem die Staaten der Europäischen Union und wichtige andere Staaten der Welt. Daneben kann der Leser auf Zeitleisten zur politischen Geschichte Deutschlands ab 1945 und ab 1949 sowie zur Geschichte der europäischen Integration zugreifen. Karten, Diagramme, Tabellen und Grafiken ergänzen die Texte und erleichtern das Verständnis.



Wolters, Minka

Besonders Normal

Wie Inklusion gelebt werden kann

Christoph Links Verlag, Berlin 2014, 224 Seiten, 2 Euro

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch – behindert oder nicht behindert – selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Dieses Ziel scheitert oft an den Strukturen in unserem Alltag, an den Einstellungen Einzelner und mangelnder Unterstützung der Politik. Minka Wolters hat viele Betroffene, Menschen aus ihrem Umfeld und Fachleute befragt. Sie alle erzählen von ihren Erfahrungen mit Inklusion im Kindergarten, in der Schule, an der Universität und am Arbeitsplatz. Von den täglichen Herausforderungen: mit Behörden, dem allgemeinen Umfeld, mit dem Partner und mit den Geschwistern. Es geht um Wut, um Verzweiflung und um die große Freude über winzige Erfolge. Gerade die Ehrlichkeit der Interviewten bei der Schilderung ihres Alltags ist erfrischend und liefert neue Impulse – für mehr Toleranz und ein vielfältiges gemeinsames Miteinander.

FÜR
ALLE



Zöller, Renate

Was ist eigentlich Heimat? Annäherung an ein Gefühl

Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 231 Seiten, 2 Euro

Heimatlose, Heimatsuchende und Heimatexperten erzählen in diesem Buch von einem Gefühl, dass sich oft nicht greifen lässt und doch das ganze Leben prägen kann. Wo komme ich her und wo sind meine Wurzeln? Das sind Fragen, die sich viele Menschen stellen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen oder andernorts eine neue gefunden haben. Politische Gründe, wirtschaftliche Veränderungen, Ausbildung und die Liebe sind nur einige der Ursachen, die im Buch angesprochen werden. Kriegsflüchtlinge aus dem Zweiten Weltkrieg berichten ebenso wie neue Immigranten. Auch der Zusammenbruch eines politischen Systems, wie das der DDR, kann Heimatlosigkeit verursachen – ganz ohne Ortswechsel. Die freie Journalistin Renate Zöller berichtet einfühlsam über Verlust, Neuanfänge und Integration.



Frech, Siegfried / Juchler, Ingo

Bürger auf Abwegen? Politikdistanz und Politische Bildung
 Wochenschau Verlag, Schwalbach / Ts. 2011,
 336 Seiten, **kostenlos**

Wir wollen mehr Demokratie wagen erklärte Bundeskanzler Willy Brand anlässlich seines Amtsantritts im Jahr 1969. Was ist aus diesem Anspruch geblieben? Heute befindet sich die deutsche Demokratie in einem beunruhigenden Zustand. Sinkende Wahlbeteiligung, schrumpfende Volksparteien. Die Bürger zeigen Verdruss gegenüber Parteien und der Politik. Das Buch befasst sich mit dem vielschichtigen Phänomen der Politikdistanz und den damit einhergehenden Herausforderungen für die politische Bildung. So muss politische Bildung Wege, Produkte und Veranstaltungsformen finden, um auch politik- und bildungsdistanzierte Zielgruppen anzusprechen. Das Buch zeigt unter anderem, inwiefern eine Elementarisierung der politischen Inhalte hierbei hilfreich sein kann.



Hofstetter, Yvonne

Sie wissen alles

Wie intelligente Maschinen in unser Leben eindringen und warum wir für unsere Freiheit kämpfen müssen

C. Bertelsmann Verlag, München 2014, 352 Seiten, **2 Euro**

Wussten Sie eigentlich dass Ihr Thermostat in der Heizung feststellen kann, wann Sie zu Hause sind und diese Daten auch übermittelt? Selbstlernende Haustechnik, vernetzte Autos oder Apps jeglicher Art schöpfen unvorstellbare Datenmassen sekundlich im Alltag ab und fluten sie durch das weltweite Netz. Sie allein sind noch kein Risiko, die eigentliche Gefahr für eine freie Gesellschaft geht von intelligenten Algorithmen aus. Sie analysieren und berechnen uns neu, machen uns kontrollierbar – selbstständig, schnell, überall und jederzeit. Haben wir die Kontrolle über unsere Daten längst verloren? Yvonne Hofstetter, Expertin für künstliche Intelligenz, mahnt das Grundrecht der Menschenwürde gegen die digitale Revolution zu verteidigen. Sie plädiert für eine neue Gesetzgebung, eine Ethik der intelligenten Systeme und eine Debatte darüber, wie unsere Gesellschaft unter Big Data aussehen soll.



Otto, Kim / Scheuerer, Hans / Vogel, Jochen

Das Medienlexikon

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Bonn 2012, 320 Seiten, 2 Euro

Unentbehrlich für alle, die die Welt der Medien und ihre Sprache verstehen wollen! Das Lexikon gibt einen Einblick in die Wirkungsweisen der klassischen sowie der neuen Medien. In 1.500 Stichwörtern, 48 Infografiken, Tabellen und Schaukästen werden Begriffe wie „Chef vom Dienst“, „MAZ-Beitrag“ oder auch kuriose wie „Zwiebelfisch“ erklärt. Das Medienlexikon bietet Orientierung im kritischen Umgang mit Informationen, Persönlichkeitsschutz sowie sozialen Netzwerken und stärkt so die eigene Medienkompetenz. Querverweise machen auf verwandte Themen und Begriffe aufmerksam und erleichtern die Suche. Ein gut sortierter Serviceteil am Ende des Buches mit weiterführenden Links und Adressen gibt den Lesern die Möglichkeit, schnell Informationen, Rat und Hilfe im Umgang mit Medien zu finden.



Reichart, Elke

gute-freunde-boese-freunde. leben im web

dtv, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2011, 223 Seiten, kostenlos

Heute gehören 89 Prozent der 14- bis 29-Jährigen der Online-Community an. Sie sind ständig miteinander und mit dem Netz verbunden. Als Folge davon leben, arbeiten, schreiben und kommunizieren sie anders. Statt Zeitungen lesen sie Blogs, ihre Musik holen sie sich über iTunes und ihre Freunde finden sie über Social Networks wie Facebook oder Twitter. Eine neue, digital geprägte Kultur ist entstanden und mit ihr die „Generation Internet“, die häufig wenig über Risiken und Gefahren im Internet weiß. Dieses Buch widmet sich grundsätzlichen Themen wie Freundschaft, Kommunikation oder Sucht, stellt gute und schlechte Erfahrungen mit Social Networks dar und gibt Hinweise bei Problemen wie Mobbing und Cyber-Mobbing.

FÜR ALLE



Weißeno, Georg / Hufer, Klaus-Peter / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter / Richter, Dagmar (Hg.)

Wörterbuch Politische Bildung

Wochenschau Verlag, Schwalbach / Ts. 2007,
458 Seiten, **2 Euro**

Es ist kein Wörterbuch im eigentlichen Sinne, insofern ist der Titel ein wenig irreführend. In fachlich fundierter Form werden zentrale Begriffe der politischen Bildung und der Politikdidaktik beschrieben. Es ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk, das nach eigenem Bekunden der Autoren „Theorien, Methoden, Begriffe und aktuelle Debatten der Disziplin“ zusammenführt. Die 450 Stichworteinträge sind durch die alphabetische Ordnung leicht auffindbar. Sie reichen von Arbeitstechniken über politische Handlungskompetenz bis hin zu Werte und Wissen. Der Bogen ist also weit gespannt. Jedes einzelne Schlagwort beinhaltet Aspekte der politischen Jugend und Erwachsenenbildung und der didaktischen Aufbereitung des Themas.



Baumann, Claudia

pocket recht – Juristische Grundbegriffe

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2009,
160 Seiten, **kostenlos**

Wer sich einen Überblick im Dschungel der juristischen Begriffe verschaffen will, ist mit diesem Taschenbuch gut beraten. Von Abmahnung bis Verwaltungsfachangestellter reicht die Aufklärung in Wort und Bild. Das Büchlein erklärt rund 200 Begriffe und Situationen, die uns im Alltag begegnen und erläutert ihre rechtliche Stellung. Zahlreiche einfach gestaltete Grafiken erleichtern den Einstieg in eine zum Teil komplizierte Rechtsmaterie. In einem zweiten Teil sind Artikel des Grundgesetzes und Paragraphen der im Alltag wichtigsten Gesetze abgedruckt. Im dritten Teil werden Berufe beschrieben, die mit dem Thema Recht zu tun haben. Den Schluss bilden interessante Links und Adressen.



Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Bonn 2013, 96 Seiten, kostenlos

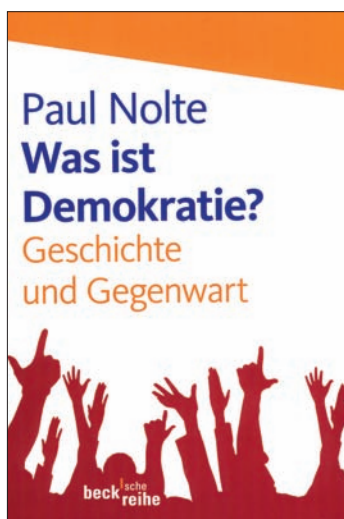
Am 1. Juli 1948 beauftragten die Militärgouverneure die Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder, eine Verfassung für die von ihnen besetzten Gebiete auszuarbeiten. Das Grundgesetz, am 23. Mai 1949 65 Jahre alt, wurde mit Zweidrittelmehrheit von den Abgeordneten des Parlamentarischen Rates angenommen. Eine Ratifizierung durch die deutsche Bevölkerung, wie von den Alliierten gewünscht, fand nicht statt. Nach der politischen Wende in der DDR und der Einheit Deutschlands ist das Grundgesetz zur gesamtdeutschen Verfassung geworden. Die Broschüre enthält auch eine Übersicht über alle Änderungen des Grundgesetzes bis August 2006 (Föderalismusreform).



Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.)
Staatsrecht in der Bundesrepublik Deutschland

Aktualisierte Auflage, Bonn 2007, 462 Seiten, 2 Euro
 Vor allem Studenten, aber auch Schüler und alle anderen an Politik Interessierte können von diesem Band profitieren. Es ist ein Buch, das bedeutende Gesetzestexte der Bundesrepublik vereint und deshalb als Nachschlagewerk für Seminar- und Hausarbeiten von Wert sein kann. Allen voran steht das Grundgesetz. Es folgen die Geschäftsordnung und Abgeordnetengesetz des Bundestages, der Vertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR über die Herstellung der Einheit Deutschlands, der Zwei-plus-Vier-Vertrag, die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten/Europäische Menschenrechtskonvention, das Bundesverfassungsgerichtsgesetz, das Bundeswahlgesetz, das Parteiengesetz und den Vertrag über die Europäische Union.





FÜR ALLE

Nolte, Paul

Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart

Verlag C.H. Beck, München 2012, 512 Seiten, 2 Euro

Demokratie als politische Lebensform, ist das Thema des neuesten Buches von Paul Nolte. Der renommierte Historiker erklärt, woher sie kommt und was man mit ihr anstellt, wenn man sie einmal hat. Wie entstanden Parteien und Parlamente? Wer ist stärker, Demokratie oder Finanzkrise? Kann Demokratie erzwungen werden? Nolte blickt zurück, beschreibt die Gegenwart und richtet den Blick in die Zukunft. Ausführlich und verständlich beschreibt er die Anfänge und Erweiterungen, zeigt Krisen- und Lernprozesse auf und verweist auf grundlegende Spannungsfelder sowie aktuelle Probleme. Das Buch gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und die Grenzen der Demokratie als Staatsform und als Mittel zur Bewältigung von Konflikten.



FÜR ALLE

Nolte, Paul

Die 101 wichtigsten Fragen – Demokratie

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2015, 160 Seiten, 2 Euro

Lust auf Demokratie? Das kompakte Nachschlagewerk zeigt ganz neue Seiten der beliebtesten Regierungsform. Von den historischen Grundlagen der Demokratie bis zu ihren aktuellen Trends erklärt der bekannte Politikwissenschaftler Paul Nolte klar verständlich und mit neuesten Forschungsergebnissen eines der spannendsten Themen unserer Zeit. Wie demokratisch ist die Welt? Sind Wahlkämpfe überflüssige Geldverschwendung? Nutzt oder schadet das Internet der Demokratie? Und hat die Demokratie überhaupt noch eine Zukunft? Alle Erklärungen erfolgen kurz, präzise und manchmal auch mit einem kleinen Augenzwinkern. Grundlegendes vermischt sich auch mit kritischen Fragen. Das Buch vermittelt so nicht nur elementares Wissen, sondern es lädt auch zum eigenen Weiterdenken ein.



Schmidt, Manfred G.

Das Politische System Deutschlands

Verlag C.H.Beck, München 3. überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage 2016, 544 Seiten, 2 Euro

Das Buch von Manfred G. Schmidt gehört zur Standardliteratur der Politikwissenschaften, ist durch die Aufmachung aber auch für Laien gut verständlich. Erläutert wird der gesamte Staatsaufbau der Bundesrepublik von der Funktionsweise der Institutionen über Strukturen in Parteien, Verbänden und Medien bis hin zu Grundzügen der Innen- und Außenpolitik. Der Autor stellt dabei bewusst die Verfassung der Verfassungswirklichkeit gegenüber und gibt so Einblicke in die reale Bildungs-, Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik des Landes. Die politische Führungsschicht wird ebenso beleuchtet, wie das Wählerverhalten oder die Handlungsspielräume im Parlamentarismus. Dabei spart er nicht mit Kritik und zeigt auch Lösungsansätze auf, die die Gesetzeslage bereithält. So entsteht ein differenziertes Bild von Leistungen und Mängeln der Politik in Deutschland. Die 3. Auflage des Werkes enthält ein neu verfasstes Kapitel zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Europäisierung des Regierungssystems.

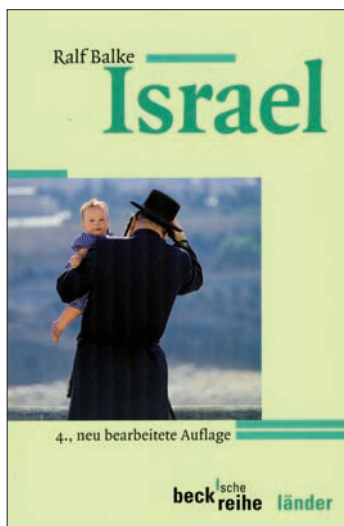


Thurich, Eckart

pocket politik – Demokratie in Deutschland

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Januar 2003, 2. Auflage, 159 Seiten, kostenlos

Politische Grundbegriffe werden kompakt, übersichtlich und leicht verständlich erläutert. Das Inhaltsverzeichnis ist so kurz wie vielversprechend: Lexikon, Kurzinfo (Von Arbeitslosigkeit bis Wahlen), Wissenswertes (Zahlen und Daten, Berufsberatung, etc.), Adressen und Links. Wer sich einen Überblick verschaffen will, findet hier alles auf einen Blick, was sich unter dem Oberbegriff Demokratie zuordnen lässt. Die Begriffe lassen sich ohne großen Aufwand nachschlagen. Wer mehr wissen will und muss, findet unter „Adressen und Links“ viele Anregungen und Hinweise auf weitere Fundstellen.



FÜR ALLE

Balke, Ralf

Israel

*Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2007, 223 Seiten, **kostenlos***

Die Traditionen des Landes Israel reichen Tausende von Jahren zurück, seine Existenz als Staat ist vergleichsweise kurz. Israel liegt von jeher im Fokus der Weltgeschichte. Kriege, Krisen und Konflikte begleiten die Menschen in diesem Landstrich. Der Kampf der Israelis und der Palästinenser um Land, Wasser und staatliche Integrität tobt seit Jahrzehnten in unverminderter Härte. Nach einem knappen Rückblick in die Historie beschäftigt sich der Autor ausführlich mit dem Nahostkonflikt, gibt einen Einblick in das Parteiensystem, beschreibt die erstaunliche Dynamik der Wirtschaft und das reiche kulturelle Leben des Landes. Ein Kapitel ist dem besonderen Verhältnis Deutschlands und Israels gewidmet.



FÜR ALLE

Bensch, Fabrizio

Einsatz in Afghanistan**Fotografien und Briefe von Fabrizio Bensch**

*Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam 2010, 128 Seiten, 96 Fotografien, **kostenlos***

Fabrizio Bensch reiste im Auftrag der Nachrichtenagentur Reuters 2008 nach Afghanistan; zwei weitere Aufenthalte 2009 und 2010 folgten. Immer blieb er für einige Wochen dort, lebte mit den Soldaten im Camp, begleitete sie bei Einsätzen. Er erlebte nachdenkliche Männer und Frauen, die ihm gegenüber offen über ihre Ansichten und Ängste sprachen. In täglichen E-Mails an Freunde und Kollegen verarbeitet Fabrizio Bensch seine Erlebnisse. Er berichtet über seine Erfahrungen und schreibt auch von dem Wunsch der Soldaten, ihr Einsatz möge in Deutschland wahrgenommen und anerkannt werden. Diese ursprünglich nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Texte wurden in der Begleitpublikation zur Ausstellung von der Landeszentrale für politische Bildung veröffentlicht.



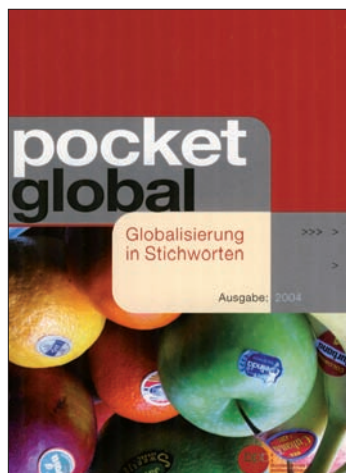
FÜR ALLE

Borodziej, Włodzimierz

Geschichte Polens im 20. Jahrhundert

Verlag C.H.Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2010, 489 Seiten, 2 Euro

Brandenburgs Nachbar Polen ist ein Land mit einer wechselfollen Geschichte. In den Jahrhunderten hat die mehr als 250 Kilometer lange gemeinsame Grenze uns verbunden oder getrennt. Seit 2004 gehört das Nachbarland zur Europäischen Union. Włodzimierz Borodziej, Professor für Zeitgeschichte hat den Weg seines Heimatlandes dahin anhand der historischen Fakten erzählt. Sein zeitlicher Ausgangspunkt ist das Polen um 1900. Das Jahrhundert wird in vier zeitliche Abschnitte gegliedert. Die Historie kommt nicht zu kurz, das Hauptaugenmerk legt der Autor jedoch auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein ausführlicher Anhang erläutert Abkürzungen und Fakten, das umfangreiche Quellenverzeichnis und die beigelegten Karten helfen im Verständnis.



Jäger, Uli

pocket global – Globalisierung in Stichworten

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2004, 159 Seiten, kostenlos

Pocket Global will in seinem ersten Teil, dem Lexikon, mit ausgewählten Stichworten wichtige Begriffe aus allen Bereichen der Globalisierung erklären, eine erste Orientierung ermöglichen und vor allem zur selbständigen vertiefenden Recherche anregen. Im zweiten Teil werden unter „Wissenswertes“ unterschiedliche Möglichkeiten für den internationalen Austausch aufgezeigt und Informationsadressen genannt. Im letzten Teil schließlich finden sich weiterführende Internet-Adressen sowie Literaturhinweise rund um das Thema „Globalisierung“.

FÜR
ALLE

Jäger-Dabek, Brigitte

Polen**Ein Länderporträt***Christoph Links Verlag, Berlin 2012, 240 Seiten, 2 Euro*

Polen hat viel zu bieten – trotzdem wissen wir häufig wenig über unseren östlichen Nachbarn. In charmanter und hochinformativer Weise führt die Polen-Kennerin Brigitte Jäger-Dabek in die bewegte Geschichte und die reichhaltige Kultur Polens ein. Sie räumt mit alten Klischees auf und ermöglicht so einen völlig neuen Blick auf ein Land voller Naturschönheiten und gastfreundlicher Einwohner. Über nationale Mythen, den Entwicklungen seit dem EU-Beitritt 2004 oder der Rolle der Kirche ist ebenso zu lesen, wie über Chopin und eine aufgeweckte Filmszene. Auch negative Themen wie Kriminalität oder der Umgang mit der eigenen Jugend werden angesprochen. Ein eigenes Kapitel widmet sich der wechselvollen deutsch-polnischen Geschichte. Dort wird auch von einem gewissen „Helmuty“ berichtet: dem Deutschlandbild der Polen.



Kunze, Thomas / Vogel, Thomas

Das Ende des Imperiums.**Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde***Christoph Links Verlag, Berlin 2015, 300 Seiten, 2 Euro*

Durch die Krise in der Ukraine geraten die postsowjetischen Staaten wieder in den Fokus der Weltpolitik. Ein neuer alter Krieg wird befürchtet. Der Weg den die 15 einstigen Sowjetrepubliken seit 1991 zurücklegten, kann unterschiedlicher kaum sein. In Estland, Lettland und Litauen wird mit dem Euro bezahlt, während die Staaten im Kaukasus gegen einen radikalen Islamismus kämpfen. Wirtschaft, Politik, und Bevölkerung entwickelten sich höchst unterschiedlich. Die beiden Autoren reisten durch alle Länder und sprachen mit damaligen und heutigen Präsidenten, Patriarchen, Abgeordneten sowie Vertretern der neuen Oligarchie über die Veränderungen der letzten 25 Jahre. Zusammen mit den Faktenübersichten zu jedem einzelnen Land entsteht so eine Überblicksdarstellung aller Staaten.

Peter Oliver Loew
Wir Unsichtbaren
 Geschichte der Polen
 in Deutschland



C.H.-Beck

Loew, Peter Oliver

Wir Unsichtbaren

Geschichte der Polen in Deutschland

Verlag C.H. Beck, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2014, 336 Seiten, 2 Euro

Etwa zwei Millionen Menschen in der Bundesrepublik haben polnische Wurzeln. Sie sind damit, nach den Türken, die zweitgrößte Einwanderergruppe und trotzdem eine wenig sichtbare Minderheit. Nach den Teilungen Polens im 18. Jahrhundert war sogar für mehr als ein Drittel der Einwohner Preußens Polnisch die Muttersprache. Mit der Industrialisierung setzte die polnische Massenwanderung in die deutschen Industriezentren ein und hundertausende Saisonarbeiter bevölkerten die ostelbischen Güter. Im Zweiten Weltkrieg wurden Millionen von Polen als Zwangsarbeiter verschleppt, von denen einige in Deutschland blieben. Vertriebene, Spätaussiedler, Flüchtlinge, Erntehelfer und viele andere kamen später hinzu. Peter Oliver Loew beschreibt erstmals die Geschichte und die Lebenswelten einer erfolgreichen Integration vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Wichard Woyke

Weltpolitik im Wandel

Revolutionen, Kriege, Ereignisse ...
 und was man daraus lernen kann

 Springer VS

Woyke, Wichard

Weltpolitik im Wandel

**Revolutionen, Kriege, Ereignisse ...
 und was man daraus lernen kann**

Springer VS, Heidelberg 2016, 298 Seiten, 2 Euro

Kann man aus der Geschichte lernen? In 20 Kapiteln widmet sich der Autor historischen Ereignissen, die die Weltpolitik massiv beeinflusst haben und die als markante Punkte fest in den Geschichtsbüchern verankert sind. Die Spanne reicht vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis in die Neuzeit zum Massaker von Srebrenica. Viele alte Bekannte tauchen zudem auf: Französische Revolution, Versailler Vertrag, Marshallplan, aber auch unbekanntere Themen wie die Entkolonialisierung oder die Folgen der Irakkriege. Ziel ist es neben der kurzen inhaltlichen Beschreibung die Prozesse und Folgen zu erklären, die das jeweilige Ereignis weltweit nach sich zog. Das Besondere an dem Buch sind die vorgeschlagenen Lehren, die für zukünftiges politisches Handeln aus den Geschehnissen gezogen werden können. Jedes Kapitel kommt dort zu seinem eigenen individuellen Schluss.



Cremer, Georg

Armut in Deutschland

Wer ist arm? Was läuft schief? Wie können wir handeln?

Verlag C.H.Beck, München 2016, 271 Seiten, 2 Euro

Armut wird in Deutschland mehr und mehr zum drängenden Problem. Seit einigen Jahren ist das Thema Gegenstand hitziger Debatten. Dabei geht es in den meisten Fällen nicht um ein Leben in absoluter Armut am äußersten Rand der Existenz, sondern vielmehr um eine relative Armutsgefährdung. Georg Cremer glaubt, dass die Armutsdebatte in Deutschland den Armen nicht nützt, da sie keine Orientierung darüber bietet, wie Armut wirksam zu bekämpfen ist. In seinem Buch stellt er sich einigen verbreiteten Irrtümern und Fehlinterpretationen und zeigt, wo die Probleme wirklich liegen. Neben seiner Auseinandersetzung mit dem Unterschied zwischen Armut und Armutsgefährdung behandelt er auch die Themen Einkommensungleichheit, Unterschiede in Ost und West, Rente sowie Hartz IV und benennt Lösungsmöglichkeiten.



Diefenbacher, Hans / Foltin, Oliver / Held, Benjamin / Rodenhäuser, Dorothee / Schweizer, Rike / Teichert, Volker
Zwischen den Arbeitswelten

Der Übergang in die Postwachstumsgesellschaft

Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main 2016, 416 Seiten, 2 Euro

Was bedeutet Arbeit für Menschen in unserer Gesellschaft. Ist sie Mittel zum Zweck oder ein Stück Lebenserfüllung? Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Die Transformation von der klassischen Industrie geprägte Arbeitswelt bis hin zu einem am Gemeinwesen orientierten Leitbild hat längst begonnen. Die Wirtschaft muss sich längst an neuen ökologischen und sozialen Zielen orientieren. Was das konkret für unseren Arbeitsalltag bedeutet, zeigen die Autoren dieses Buches. Die Entwicklung der Arbeitsinhalte, der Arbeitszeiten und der Produktivität sind ebenso Thema wie verschiedene Utopien. Diese bieten Möglichkeiten für ganz neue Arbeitswelten. Egal ob „Mehrschichten-Modell“ oder „Halbtagsgesellschaft“. Alternative Lebensformen sind auf dem Vormarsch und bieten der Gesellschaft neue Chancen.



Happe, Volker / Horn, Gustav / Otto, Kim
Das Wirtschaftslexikon.

Begriffe – Zahlen – Zusammenhänge

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage Bonn 2016, 383 Seiten, 2 Euro

In diesem Lexikon für ökonomisch interessierte Laien werden Begriffe und grundlegende Zusammenhänge des Wirtschaftslebens erklärt. Auch wirtschaftspolitische Schlagworte wie Beschäftigungspolitik, Hartz IV und Bad Bank werden erläutert. Querverweise machen auf verwandte Themen im Lexikon aufmerksam. Rund 1.400 Stichwörter, 70 Tabellen, aktuelle Statistiken, Karten und Schaubilder veranschaulichen den Wirtschaftsprozess mit Zahlen und Daten. Zeitleisten zur wirtschaftspolitischen Geschichte der alten BRD, der DDR und zur Globalisierung bieten einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der letzten 60 Jahre. Aktuelle Begriffe insbesondere zur Euroraum- und Finanzkrise, wurden bereits aufgenommen. Ein umfangreicher Serviceteil mit Internetlinks und Zeittafeln zur deutschen Wirtschaftsgeschichte vervollständigen das Lexikon.



Wagener, Hans-Jürgen

Die 101 wichtigsten Fragen – Geld und Finanzmärkte

Verlag C.H. Beck, München 2012, 176 Seiten, 2 Euro

Es ist schwer die Orientierung in der unübersichtlichen Welt der Finanzmärkte zu behalten. Von wilden Tieren wie dem DAX ist zu lesen sowie von rätselhaften Futures und Swaps. Da stellen sich Fragen wie: Kann man ohne Geld leben und wer hat es eigentlich erfunden? Was ist eine Finanztransaktionssteuer und wozu braucht man sie? Woher nehmen Banken das Geld für Kredite? Schuldenkrisen, Zentralbanken, der Euro, Inflation, internationale Finanzen – dieser Band erklärt viele Begriffe und Prozesse. Der Ökonom Hans-Jürgen Wagener besinnt sich dabei auf die Grundlagen und schreibt allgemeinverständlich und zum Teil mit der nötigen Prise Humor. Sowohl ökonomische Laien als auch Experten können so etwas lernen.





Handkarte

Berlin und Brandenburg

Klett-Perthes Verlag, Gotha 2012, 2 Euro

Die Karte enthält auf der Vorderseite die Kreisgrenzen Brandenburgs und die neuen Stadtbezirksgrenzen von Berlin, auf der Rückseite zeigt sie die Bundesländer Deutschlands.

Maßstab: 1 : 500.000 (Berlin / Brandenburg)

Maßstab: 1 : 1.550.000 (Deutschland)

Format: 57 x 66 cm, gefalzt



Europa-Karte

Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 2003, 2 Euro

Auf der Vorderseite wird Europa politisch, auf der Rückseite physisch dargestellt. Die Neuauflage richtet sich bei allen Ortsbezeichnungen nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz. Die Ortsnamen der baltischen und GUS-Staaten werden durchgängig in der jeweiligen Landessprache gebraucht.

Maßstab: 1 : 14.000.000, Format: 40 x 50 cm, gefalzt



Weltkarte

Staaten der Erde

Stiefel Eurocart GmbH, Lenting 2006, 2 Euro

Vorderseite: Die Staaten der Erde; Rückseite:

Die Erde (geografisch).

Maßstab: 1 : 40.000.000, Format 70 x 100 cm, gefalzt



Faltkarte

Bundesrepublik Deutschland

Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 2011,

2 Euro

Die kleine Karte „Bundesrepublik Deutschland“ zeigt das Land einmal politisch, wobei die einzelnen Bundesländer farblich unterschiedlich dargestellt sind. Die physische Darstellung der Bundesrepublik befindet sich auf der Rückseite. Maßstab: 1 : 2.000.000, Format: ca. 40 x 55 cm, gefalzt

	<i>Seite</i>
Balke, Ralf Israel	67
Bayerl, Günter (Hg.) Adelslandschaft, Industrielandschaft, Zukunftslandschaft (Zeit-Reise-Führer 1)	6
Bayerl, Günter / Belzyt, Leszek C. (Hg.) Kultur-Landschaft im Zentrum Europas (Zeit-Reise-Führer 2) Deutsch-polnische Touren in Geschichte und Gegenwart der Niederlausitz und südlichen Lubuskie	6
Bayerl, Günter / Belzyt, Leszek C. / Zutz, Axel (Hg.) Handbuch der Geschichte der Kulturlandschaft der Niederlausitz und südlichen Lubuskie	6
Bensch, Fabrizio Einsatz in Afghanistan – Fotografien und Briefe von Fabrizio Bensch	67
Benz, Wolfgang Das Jahr 1933. Der Weg zur Hitler-Diktatur	33
Benz, Wolfgang Die 101 wichtigsten Fragen – Das Dritte Reich	33
Benz, Wolfgang Der deutsche Widerstand gegen Hitler	34
Bircken, Margrid / Peitsch, Helmut (Hg.) Brennende Bücher – Erinnerung an den 10. Mai 1933	35
Borodziej, Włodzimierz Geschichte Polens im 20. Jahrhundert	67
Brakel, Alexander Der Holocaust. Judenverfolgung und Völkermord	36
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Das Brandenburg. Ein Land in Stichworten	8
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung Willkommen in Brandenburg. Ein Land stellt sich vor	8
Braun, Jutta / Weiß, Peter Agonie und Aufbruch Das Ende der SED-Herrschaft und die Friedliche Revolution in Brandenburg	9
Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.) Staatsrecht in der Bundesrepublik Deutschland	64

	<i>Seite</i>
Ciesla, Burghard (Hg.) „Freiheit wollen wir!“ Der 17. Juni 1953 in Brandenburg	9
Dittrich, Ulrike / Jacobeit, Sigrid (Hg.) KZ-Souvenirs	36
Echternkamp, Jörg Die 101 wichtigsten Fragen – Der Zweite Weltkrieg	37
Ekdardt, Felix Jahrhundertaufgabe Energiewende. Ein Handbuch	51
Erstling, Tino Experten in eigener Sache Wie Brandenburger Bürger den demografischen Wandel gestalten	10
Fein, Elke u.a. Von Potsdam nach Workuta	10
Friedländer, Saul / Kenan, Orna Das Dritte Reich und die Juden, 1933-1945	38
Frech, Siegfried / Juchler, Ingo Bürger auf Abwegen? Politikdistanz und Politische Bildung	61
Gersdorff, Andrea von / Lorenz, Astrid Neuanfang in Brandenburg	11
Geulen, Christian Geschichte des Rassismus	28
Grashoff, Udo Wir wollen freie Menschen sein! Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953	44
Hahn, Peter-Michael Geschichte Brandenburgs	11
Hahn, Peter-Michael Geschichte von Potsdam	12
Herrmann, Gerd-Ulrich Die Schlacht um die Seelower Höhen Erinnerungsorte beiderseits der Oder	12
Hertle, Hans-Hermann Die Berliner Mauer. Biografie eines Bauwerkes	45

	<i>Seite</i>
Hertle, Hans-Hermann / Schnell, Gabriele Gedenkstätte Lindenstraße	13
Hirn, Wolfgang Der Kampf ums Brot	51
Hvistendahl, Mara Das Verschwinden der Frauen Selektive Geburtenkontrolle und die Folgen	56
Jäger-Dabek, Brigitte Polen – Ein Landerporträt	69
Kaule, Martin Brandenburg 1933–1945 – Der historische Reiseführer	13
Kopleck, Maik PastFinder ZikZak – Potsdam	14
Klie, Thomas Wen kümmern die Alten?	56
Krumreich, Gerd Die 101 wichtigsten Fragen – Der Erste Weltkrieg	40
Landtag Brandenburg Verfassung des Landes Brandenburg	15
Mählert, Ulrich Kleine Geschichte der DDR	48
Meier-Braun, Karl-Heinz / Weber, Reinhold (Hg.) Deutschland Einwanderungsland. Begriffe – Fakten – Kontroversen	57
Meier-Braun, Karl-Heinz Die 101 wichtigsten Fragen – Einwanderung und Asyl	58
Nolte, Paul Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart	65
Nolte, Paul Die 101 wichtigsten Fragen – Demokratie	65
Oehlsen, Sven Olaf Vertriebenenlager in Brandenburg 1945-1953	15

	<i>Seite</i>
Ortag, Peter Christliche Kultur und Geschichte	54
Ortag, Peter Islamische Kultur und Geschichte	54
Ortag, Peter Jüdische Kultur und Geschichte	55
Potratz, Rainer / Stark, Meinhard Ernst Teichmann, Pfarrer vom Waldfriedhof Halbe	16
Priemel, Kim Christian (Hg.) Transit – Transfer. Politik und Praxis der Einwanderung in der DDR 1945-1990	49
Reichart, Elke gute-freunde-boese-freunde – leben im web	62
Reichstein, Ruth Die 101 wichtigsten Fragen – Die Europäische Union	24
Röpke, Andrea / Speit, Andreas Blut und Ehre? Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland	30
Schellhorn, Martina WendeKinder	17
Schellhorn, Martina WendeKinder II. Eine Fortsetzung	17
Schellhorn, Martina Zwanzig. 20 Jahre Mauerfall – 20 Karikaturisten erinnern sich	49
Schellhorn, Martina (Text) / Mark, Oliver (Fotografie) Heimat verpflichtet. Märkische Adlige – eine Bilanz nach 20 Jahren	18
Schneider, Rolf Potsdam – Garnison und Arkadien	18
Strehlow, Hannelore Der gefährliche Weg in die Freiheit	19
Wagener, Hans-Jürgen Die 101 wichtigsten Fragen – Geld und Finanzmärkte	72

	<i>Seite</i>
Wagner, Hermann-Josef Was sind die Energien des 21. Jahrhunderts? – Der Wettlauf mit den Lagerstätten	52
Weigelt, Andreas „Umschulungslager existieren nicht“	20
Weißeno, Georg / Hufer, Klaus-Peter / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter / Richter, Dagmar (Hg.) Wörterbuch Politische Bildung	63
Wirsching, Andreas Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit	25
Wolle, Stefan Aufbruch nach Utopia. Alltag und Herrschaft in der DDR 1961-1971	50
Wolle, Stefan Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968	50
Wolters, Minka Besonders Normal	59
Handkarte Berlin - Brandenburg	73

Themenhefte „Informationen zur politischen Bildung“

(Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn)

Die „Informationen zur politischen Bildung“ sind weiterhin kostenlos und in erster Linie für den politischen Unterricht an Schulen bestimmt. Die Themenauswahl orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen der Kultusministerien. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen, wenn sie Gegenstand des Politikunterrichts sind.

Klassensätze (max. 25 Exemplare) bestellen Sie bitte über

BpB c/o IBRo Versandservice GmbH, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin

Fax: 038204/66273, E-Mail: bpb@ibro.de

Der Versand erfolgt kostenfrei. Bitte geben Sie bei der Bestellung die Anschrift der Institution bzw. Schule an.

Einzelhefte können auch bei der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung bestellt werden:

Ausgabe	Thema
Nr. 331	Naher Osten (2016) neu
Nr. 330	Widerstand gegen den Nationalsozialismus (2016) neu
Nr. 329	Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918 (2016) neu
Nr. 328	Parteien und Parteiensysteme der Bundesrepublik (2016) neu
Nr. 327	Sozialpolitik (2015)
Nr. 326	Internationale Sicherheit (2015)
Nr. 325	Regieren jenseits des Nationalstaates (2015)
Nr. 324	Sozialer Wandel in Deutschland (2015)
Nr. 323	Sowjetunion II: 1953 – 1991 (2014)
Nr. 322	Sowjetunion I: 1917 – 1953 (2014)
Nr. 321	Zeitalter der Weltkriege (2014)
Nr. 320	Politisches System der USA (2014)
Nr. 319	Energie und Umwelt (2013)
Nr. 318	Föderalismus in Deutschland (2013)
Nr. 317	Naher Osten – Nachbarregion im Wandel (2013)
Nr. 316	Nationalsozialismus: Krieg und Holocaust (2012)
Nr. 315	19. Jahrhundert (2012)
Nr. 314	Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft (2012)
Nr. 313	Türkei (2012)
Nr. 312	Geschichte der DDR (2011)
Nr. 311	Polen (2011)
Nr. 310	Vereinte Nationen (2011)
Nr. 309	Massenmedien (2010)
Nr. 308	Haushalt – Markt – Konsum (2010)
Nr. 307	Jüdisches Leben in Deutschland (2010)
Nr. 306	Kriminalität und Strafrecht (2010)

Ausgabe	Thema
Nr. 305	Grundrechte (2010)
Nr. 304	Deutsche Außenpolitik (2009)
Nr. 303	Afrika – Schwerpunktthemen (2009)
Nr. 302	Afrika – Länder und Regionen (2009)
Nr. 301	Familie und Familienpolitik (2009)
Nr. 300	Lateinamerika (2008)
Nr. 297	Menschenrechte (2007)
Nr. 296	Indien (2007)
Nr. 295	Parlamentarische Demokratie (2007)
Nr. 293	Unternehmen und Produktion (2006)
Nr. 291	Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert (2006)
Nr. 290	Fußball – mehr als ein Spiel (2006)
Nr. 289	VR China (2005)
Nr. 288	Steuern und Finanzen (2012)
Nr. 287	Umweltpolitik (2005)
Nr. 286	Entwicklung und Entwicklungspolitik (2005)
Nr. 285	Frankreich (2004)
Nr. 284	Demokratie (2013)
Nr. 282	Bevölkerungsentwicklung (2011)
Nr. 281	Russland (2003)
Nr. 279	Europäische Union (2006)
Nr. 278	Israel (2008)
Nr. 276	Tschechien (2002)
Nr. 271	Vorurteile – Stereotypen – Feindbilder (2005)
Nr. 270	Deutschland in den 70er/80er Jahren (2001)
Nr. 268	USA – Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft (2013)
Nr. 267	Aussiedler (2000)
Nr. 266	Nationalsozialismus II: Führerstaat und Vernichtungskrieg (2004)
Nr. 265	Revolution von 1848 (2006)
Nr. 262	Großbritannien (2008)
Nr. 261	Weimarer Republik (2003)
Nr. 259	Deutschland 1945-49 (2005)
Nr. 258	Zeiten des Wandels (1998)
Nr. 256	Deutschland in den fünfziger Jahren (2003)
Nr. 253	Interessenverbände (1996)
Nr. 251	Nationalsozialismus I (2003)
Nr. 250	Der Weg zur Einheit (2005)
Nr. 242	Kommunalpolitik (2006)

A	Acemoglu, Daron	53	G	Geiges, Lars	27
	Ackermann, Paul	21		Gersdorff, Andrea von	11
	Ahrend, Simone	10		Geulen, Christian	28
	Aly, Götz	32		Geyken, Frauke	38
	Arndt, Susan	26		Gieseke, Jens	44
	Atwan, Abdel Bari	26		Gottschlich, Jürgen	23
B				Grashoff, Udo	44
	Balke, Ralf	67		Große Hüttmann, Martin	23
	Baumann, Claudia	63	H		
	Bayerl, Günter	6, 7		Hahn, Peter-Michael	12, 13
	Belzyt, Leszek C.	6, 7		Happe, Volker	72
	Bensch, Fabrizio	67		Häusler, Alexander	31
	Benz, Wolfgang	33, 34		Held, Benjamin	71
	Bingen, Dieter	34		Herrmann, Gerd-Ulrich	12
	Bircken, Margrid	35		Hertle, Hans-Hermann	13, 45
	Blauermel, Ralf	7		Hirn, Wolfgang	51
	Boeser-Schnebel, Christian	21		Hirschfeld, Gerhard	39
	Borodziej, Włodzimierz	68		Hoffmann, Ruth	45
	Boyn, Oliver	35		Hofstetter, Yvonne	61
	Bömelburg, Hans-Jürgen	34		Höhne, Anke	10
	Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung	8, 73		Horn, Gustav	72
	Brakel, Alexander	36		Hufer, Klaus-Peter	21, 63
C	Braun, Jutta	9		Hvistendahl, Mara	56
	Bundeszentrale für politische Bildung	64	J		
				Jacobeit, Sigrid	36
D	Ciesla, Burghard	9		Jakob, Christian	22
	Claussen, Johann Hinrich	53		Jäger, Uli	68
	Cremer, Georg	71		Jäger-Dabek, Brigitte	69
E				Jalowicz Simon, Marie	42
	Decker, Andreas	10		Juchler, Ingo	61
	Diefenbacher, Hans	71	K		
	Dittrich, Ulrike	36		Kaminsky, Anna	46
				Kaule, Martin	13
F	Echternkamp, Jörg	37		Keil, Lars-Broder	43
	Ekardt, Felix	51		Kenan, Orna	38
	Emcke, Carolin	27		Kern, Ingolf	47
	Erstling, Tino	10		Kimmel, Elke	46
F				Klamt, Andrzej	34
	Fein, Elke	10		Kleffner, Heike	14
	Feuerstein-Praßer, Karin	37		Klein, Martina	59
	Foltin, Oliver	71		Klie, Thomas	56
	Frech, Siegfried	61		Klussmann, Uwe	39
	Friedländer, Saul	38		Kolb, Eberhard	40
				Kopleck, Maik	14
				Kowalczyk, Ilko-Sascha	48
				Krüger, Karen	57

	Krumeich, Gerd	39, 40		Schellhorn, Martina	17, 18, 49
	Kuhn, Hans-Werner	63		Scheuerer, Hans	62
	Kunze, Thomas	69		Schindler, Jörg	58
L	Landtag Brandenburg	15		Schmidt, Manfred. G.	66
	Langebach, Martin	31		Schmid-Rathjen, Claudia	46
	Leonhard, Nina	10		Schnebel, Karin	21
	Locke, Stefan	47		Schneider, Rolf	18
	Loew, Peter Oliver	34, 70		Schnell, Gabriele	13
	Longerich, Peter	41		Schorn-Schütte, Luise	55
	Lorenz, Astrid	11		Schubert, Klaus	59
	Luft, Stefan	22		Schweizer, Rike	71
M	Mählert, Ulrich	48		Sheehan, James	24
	Marg, Stine	27		Spangenberg, Anna	14
	Massing, Peter	63		Speit, Andreas	30
	Meier-Braun, Karl Heinz	57, 58		Stark, Meinhard	16
N	Neumann, Peter R.	28		Sträter, Winfried	19
	Niederhut, Jens	10	T	Strehlow, Hannelore	19
	Nierth, Markus	29		Streich, Juliane	29
	Nolte, Paul	65		Teichert, Volker	71
O	Oberhof, Mathis	29		Tergast, Carsten	29
	Oehlsen, Sven Olaf	15		Thorau, Dagmar	43
	Oelze, Patrick	41		Thurich, Eckart	66
	Ortag, Peter	54, 55	V	Virchow, Fabian	31
	Otto, Kim	62, 72		Vogel, Jochen	62
P	Peitsch, Helmut	35		Vogel, Thomas	69
	Piskorski, Jan M.	42		Vollmer, Antje	43
	Potratz, Rainer	16	W	Wagener, Hans-Jürgen	72
	Pötzl, Norbert	39		Wagner, Hermann-Josef	52
	Priemel, Kim Christian	49		Walter, Franz	27
R	Reichart, Elke	62		Wiegandt, Klaus	52
	Reichstein, Ruth	24		Weber, Reinhold	57
	Reschke, Anja	30		Wehling, Hans-Georg	23
	Richter, Dagmar	63		Weiß, Peter Ulrich	9
	Richter, Maren	19		Weigelt, Andreas	20
	Robinson, James A.	53		Wenzel, Florian	21
	Rodenhäuser, Dorothee	71		Weißeno, Georg	63
	Röpke, Andrea	30		Wirsching, Andreas	25
	Röhn, Hartmut	16		Wolle, Stefan	50
S	Said, Behnam T.	31		Wolters, Minka	59
	Schaulinski, Gernot	43	Z	Woyke, Wichard	70
				Zandonella, Bruno	25
				Zöller, Renate	60
				Zutz, Axel	7

Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
53113 Bonn
Telefon: (02 28) 995 15-115
Fax: (02 28) 995 15-113
info@bpb.de
www.bpb.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Medien- und Kommunikationszentrum Berlin
Krausenstraße 4/Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin
Telefon: (030) 25 45 04-0
Fax: (030) 25 45 04-422

Landeszentrale für politische Bildung

Baden-Württemberg

Lautenschlagerstr. 20
70183 Stuttgart
Telefon: (07 11) 16 40 99-0
Fax: (07 11) 16 40 99-77
lpb@lpb-bw.de
www.lpb-bw.de

**Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit**

Praterinsel 2
80538 München
Telefon: (089) 21 86-21 72
Fax: (089) 21 86-21 80
landeszentrale@stmuk.bayern.de
www.blz.bayern.de

**Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit Berlin**

Hardenbergstr. 22-24
10623 Berlin
Telefon: (030) 90 16-25 52
Fax: (030) 90 16-25 38
landeszentrale@senbwf.berlin.de
www.landeszentrale-politische-bildungberlin.de

Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Birkenstr. 20/21
28195 Bremen
Telefon: (04 21) 361-29 22
Fax: (04 21) 361-44 53
office@lzbpb.bremen.de
www.lzbpb-bremen.de

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Dammtorstraße 14
20354 Hamburg
Telefon: (040) 428 23-48 26
Fax: (040) 428 23-48 13
PolitischeBildung@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/politische-bildung

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Taunusstraße 4-6
65183 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 32-40 51
Fax: (06 11) 32-40 77
hlz@hlz.hessen.de
www.hlz.hessen.de

**Landeszentrale für politische Bildung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Jägerweg 2
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 302 09 0
Fax: (03 85) 302 09 22
poststelle@lpb.mv-regierung.de
www.lpb-mv.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Nordrhein-Westfalen**

Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 837-4200
Fax: (02 11) 837-4212
info@politische-bildung.nrw.de
www.politische-bildung.nrw.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland Pfalz**
Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 16-29 70
Fax: (0 61 31) 16-29 80
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Thüringen**
Regierungsstraße 73
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 37 92-701
Fax: (03 61) 37 92-702
lzt@thueringen.de
www.lzt-thueringen.de

**Landeszentrale
für politische Bildung des Saarlandes**
Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken
Telefon: (0 68 97) 79 08-144
Fax: (0 68 97) 79 08-177
lpb@lpm.uni-sb.de
www.lpm.uni-sb.de

**Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung**
Schützenhofstraße 36
01129 Dresden
Telefon: (03 51) 853 18-0
Fax: (03 51) 853 18-55
info@slpb.smk.sachsen.de
www.slpb.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Sachsen-Anhalt**
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Telefon: (03 91) 567 64 63
Fax: (03 91) 567 64 64
politische.bildung@lpb.mk.sachsen-anhalt.de
www.lpb.sachsen-anhalt.de

**Landeszentrale
für politische Bildung Schleswig-Holstein**
Karolinenweg 1
24105 Kiel
Telefon: (04 31) 988-16 46
Fax: (04 31) 988-16 48
lpb@landtag.ltsh.de
www.politische-bildung-sh.de

**Öffnungszeiten
der Buchausgabe:**

Mo.+ Do. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di. 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mi. 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
und zu den Veranstaltungen.

**Ansprechpartnerinnen
in der Landeszentrale**

Sekretariat

Sylvia Keil

(03 31) 866-35 41

sylvia.keil@blzpb.brandenburg.de

Buchausgabe

Mandy Gorzel

(0331) 866-35 53

mandy.gorzel@blzpb.brandenburg.de

Impressum

Copyright 2017

Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung

Redaktionsschluss: Januar 2017

Gestaltung: Bauersfeld GD, Potsdam

Herstellung: TASTOMAT, Petershagen/Eggersdorf

Adresse

Brandenburgische Landeszentrale
für politische Bildung
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Tel.: (03 31) 866-35 41

Fax: (03 31) 27548-4900

E-Mail: info@blzpb.brandenburg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet und
nutzen unser umfangreiches Angebot unter:

www.politische-bildung-brandenburg.de

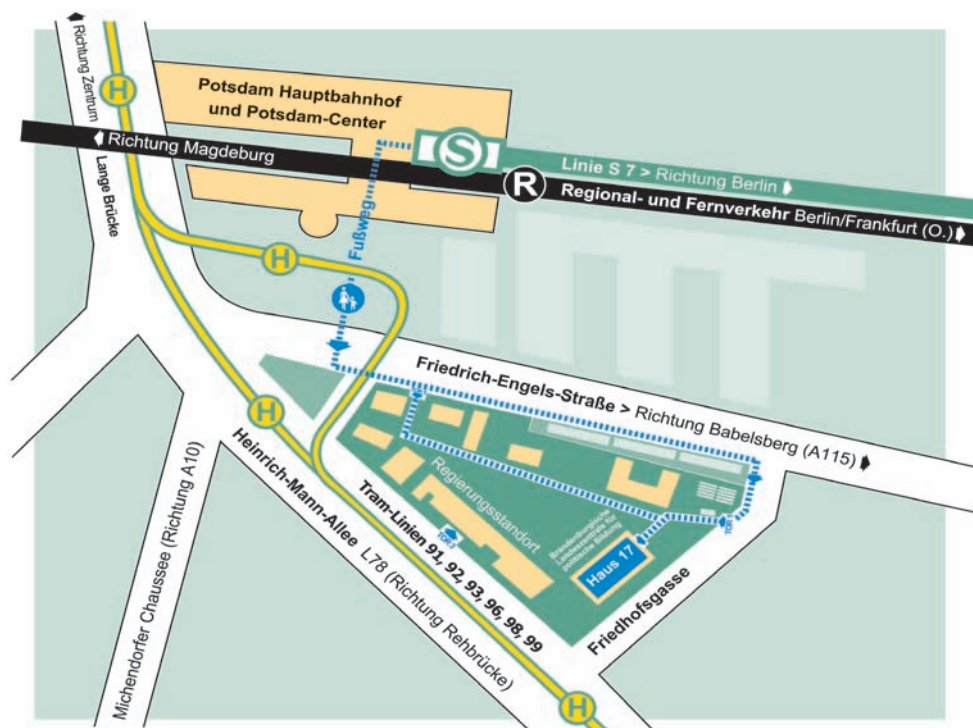
Sitz

Heinrich-Mann-Allee 107

(Haus 17)

14473 Potsdam

Zugang von der Friedhofsgasse



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname	
Name	
Institution (falls Lieferanschrift)	
Straße, Nummer	
Postleitzahl, Ort	
Landkreis / kreisfreie Stadt in Brandenburg	
Bundesland	
Studien- bzw. Arbeitsort mit Anschrift (falls Nichtbrandenburger)	
Telefon (tagsüber)	
E-mail	
Alter: ☐ unter 20 Jahre ☐ 20 - 30 Jahre ☐ 31 - 40 Jahre ☐ 41 - 50 Jahre ☐ 51 - 60 Jahre ☐ über 60 Jahre	

Die Bücher benötige ich überwiegend

- | | |
|--|---|
| ☐ für Lehrtätigkeit | ☐ für Schule / Studium / Ausbildung |
| ☐ für andere berufliche Tätigkeit | ☐ für ehrenamtliche politische Tätigkeit |
| | ☐ aus allgemeinem Politikinteresse |

Es können maximal 20 Exemplare pro Jahr bestellt werden:

	Autor	Titel
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

- ☐ Ich möchte die Bestellung zugeschickt bekommen.
- ☐ Ich möchte die Bestellung abholen.
- ☐ Ich möchte das Publikationsverzeichnis 2018 zugeschickt bekommen.

Ich möchte auch über aktuelle Veranstaltungen / Ausstellungen

- ☐ per E-mail oder
- ☐ per Flyer informiert werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung des Datenschutzes verwendet werden.

Datum

Unterschrift



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname	
Name	
Institution (falls Lieferanschrift)	
Straße, Nummer	
Postleitzahl, Ort	
Landkreis / kreisfreie Stadt in Brandenburg	
Bundesland	
Studien- bzw. Arbeitsort mit Anschrift (falls Nichtbrandenburger)	
Telefon (tagsüber)	
E-mail	
Alter: ☐ unter 20 Jahre ☐ 20 - 30 Jahre ☐ 31 - 40 Jahre ☐ 41 - 50 Jahre ☐ 51 - 60 Jahre ☐ über 60 Jahre	

Die Bücher benötige ich überwiegend

- | | |
|--|---|
| ☐ für Lehrtätigkeit | ☐ für Schule / Studium / Ausbildung |
| ☐ für andere berufliche Tätigkeit | ☐ für ehrenamtliche politische Tätigkeit |
| | ☐ aus allgemeinem Politikinteresse |

Es können maximal 20 Exemplare pro Jahr bestellt werden:

	Autor	Titel
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

- ☐ Ich möchte die Bestellung zugeschickt bekommen.
- ☐ Ich möchte die Bestellung abholen.
- ☐ Ich möchte das Publikationsverzeichnis 2018 zugeschickt bekommen.

Ich möchte auch über aktuelle Veranstaltungen / Ausstellungen

- ☐ per E-mail oder
- ☐ per Flyer informiert werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung des Datenschutzes verwendet werden.

Datum

Unterschrift





www.politische-bildung-brandenburg.de

